

# Volksstimme

Einzelpreis 15 Pfennig

Tageszeitung der Sozialdemokratischen Partei

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich: Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für den Inhalt: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von B. Planck & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernruf Nr. 2. — Postfach 6264 bis 6267. — Postzeitungsliste 2. Nachtrag Seite 110. — Bezugspreis: Monatlich 2,00 Mark, Abnehmer 1,80 Mark, Einzelpreis 15 Pfennig, Sonntags 20 Pfennig

Anzeigenpreise: Die 10spaltige 27 Millimeter breite Nonpareillezeile östlich 20 Pf., auswärts 30 Pf., Familienanzeigen und Stellengesuche 12 Pf., Vereinskalender 30 Pf., die dreispaltige 60 Millimeter breite Reklamazeile östlich 100 Pf., auswärts 150 Pf. Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Für Plagiatvorwürfen keine Gewähr. Erfüllungsort Magdeburg Postfachkonto Nr. 122 Magdeburg

Nr. 120.

Magdeburg, Donnerstag den 27. Mai 1926.

37. Jahrgang.

## Putsch-Quellen.

### Die Claß-Putschisten.

Die Enthüllungen über die Umsturzpläne derer um Claß haben gezeigt, daß tatsächlich wieder hochverräterische Kräfte am Werke sind, die lieber heute als morgen die Republik beseitigen, in „alleruntertänigster Demut“ Wilhelm aus Doorn zurückholen und ein Regiment der Unterdrückung und rücksichtslosesten Ausbeutung der Arbeiterschaft nach italienischem Muster einführen möchten.

War und ist die Gefahr wirklich ernst? Mit den Abkündigungsversuchen der Rechtsprelle, mit der „Saltet-den-Diehl“-Methode der „nationalen Parlamentarier“ wollen wir uns keinen Augenblick aufhalten. Aber in unsern eignen Reihen gibt es leider noch Leute genug, die überlegen die Achseln zucken, auf die Zerfahrenheit im rechtsradikalen Lager hinweisen, dagegen auf die republikanische Schutzpolizei in Preußen, auf das Reichsbanner und auf alle unsre politischen und gewerkschaftlichen Kampfmittel bauen und die Größe der Gefahr zu unterschätzen geneigt sind.

Nichts ist unangebrachter als ein solcher Optimismus! Prüfen wir in aller Sachlichkeit das Kräfteverhältnis und unterschätzen wir unter keinen Umständen die Gegner!

Haben unsre Gegner den ernstlichen Willen, die Republik zu stürzen? Besitzen sie über nennenswerte Kräfte? Beide Fragen sind zu bejahen. Zwar würden die Kräfte gewiß nicht ausreichen, die Republik zu stürzen, aber sie könnten ausreichen, das ganze Land wieder in die furchtbare Wirnis zu bringen.

### Wer sind unsre Gegner?

Wer sind die Freunde des Herrn Claß? Die Antwort gibt die Liste der Attentate und Putsche, die von den Leuten der berüchtigten D. C. (Organisation Consul des Kapitanleutnants Ehrhardt) ausgeführt wurden. Es ist bekannt, in wie engem Zusammenhang die D. C. mit der Sorjand-clique des Alldutschen Verbandes um Claß und Bang stand, es ist auch bekannt, wer die meisten Verbrechen anstiftete und finanzierte. Das Zeugnis des Augsburger Industriellen Grandel müßte jedem Unvoreingenommenen genügen. Sehen wir uns die Leistungen der Claß-Freunde ein wenig an:

Im Frieden: Gründung des Alldutschen Verbandes, wüste Hese gegen die allzu „friedliche“ Außenpolitik des Kaiserreichs, Propaganda für Wettstreit und Krieg — unaufhörliches Sabelraffeln.

Im Kriege: Gründung der Vaterlandspartei, Heße gegen den Verständigungsfrieden, Intrigen Kapps gegen Bethmann, Propaganda für die Eroberung Belgiens und Nordfrankreichs sowie der Erzbecken von Longwy und Briey, Kurlands, Polens usw., leidenschaftliche Aufweckung Amerikas in den Krieg gegen uns durch den verächtlichen H-Boot-Krieg.

Nach dem Kriege: Unterstützung des Baltikumabenteuers, Leitung des Kapp-Ludendorff-Putschs, Anstiftung des Rathenau-Kordes, Anstiftung des Kappeler Attentats, Zusammenhang mit dem Rührer Putzsch, Zusammenhang mit dem Hitler-Ludendorff-Putsch, Anstiftung des Seest-Attentats usw. usw.

Jeder Unbefangene wird zugeben: Diese Liste beweist unwiderleglich den verbrecherischen Willen der Berufsverführer, die die Republik beseitigen und die Monarchie wieder einführen wollen. Der wirtschaftliche Aufstieg Deutschlands könnte noch oft gehemmt werden durch Putschversuche, die unendlich viel Blut und Gut kosten würden, wenn sie auch das erstrebte Ziel nicht erreichen werden.

### Augen auf, Republikaner!

Mögen die in Betracht kommenden Personen welen familiär genug vorkommen, nehat sie als Feinde der Republik und ihrer Führer lieber ernster, als sie es vielleicht verdienen. Die Claßleute stützen sich angeblich doch nicht nur auf die vaterländischen Verbände. Wiemeist von einem Zusammenhang mit Reichswehr oder einer angeblich noch bestehenden schwarzen Reichswehr die Rede sein kann, wird hoffentlich in den parlamentarischen Untersuchungs-ausschüssen restlos aufgefäht werden können. Die Bemerkungen des Genossen Hermann Müller in seiner Rede an den „neuen“ Reichskanzler Marx waren deutlich genug, auf die dann a tempo der stellvertretende Reichswehrminister Kühl antwortete, daß tatsächlich der Oberst a. D. und Olympiaführer v. Lud nach der Eignung der zur Reichswehr sich meldenden Mannschaften gefragt worden ist. Mehr als je rühmten sich heute gewisse Agitatoren der vaterländischen Verbände ihrer Beziehungen zur Reichswehr. Wie Genosse Heilmann im Preussischen Landtag enthüllt hat, bilden die „vaterländischen“ Verbände (V. S.) tatsächlich das ein-

zige Reservoir für die Auffüllung der Reichswehr. Völkische Gefinnung ist Vorbedingung für den Eintritt in die Wehr der Republik, obwohl die Völkischen als heftige Gegner der Republik nur etwa 3 Prozent der Wähler ausmachen.

So kann es nicht weitergehen!

Die vereinigten vaterländischen Verbände sind nur dann eine ernste Gefahr, wenn sie wirklich mit der Reichswehr zusammen arbeiteten. Sie sind nur gemeingefährliche Narren, sobald ihre renommierteste Rederei (bei der vertraulichen Werbung) von ihrer Verbindung mit der Reichswehr als Schwindel aufgedeckt sein wird. Auf diese Aufdeckung warten wir. Es ist nötig, daß die parlamentarische Kontrolle über die Verwendung der vielen hundert Millionen deutscher Steuergelder, die der Reichswehr zufließen, mit der größten Gewissenhaftigkeit durchgeführt wird. Darum ist auch notwendig, daß die Rekrutierung der Reichswehr den Kompanieführern genommen wird.

Mit der Einstellung von „garantiert völkischen“ Rekruten muß ein für allemal Schluß gemacht werden!

Die Rekrutierung von Mannschaften und Offizieren muß schleunigst zentralisiert werden.

Die der Republik aus dem Innern drohenden Gefahren werden nicht eher beseitigt sein, bis diese entscheidende Frage gelöst worden ist. Hier öffnet sich ein Feld fruchtbarer Betätigung für alle republikanischen Parteien und Politiker im Lande, in den Parlamenten und in der Regierung.

Philipp Scheidemann.

### Wildgewordene Professoren.

Die Hausdurchsuchungen bei Rechtsputzschritten, die so viel Belastungsmaterial zutage förderten, daß der Oberreichsanwalt beschloß, gegen mehrere Personen die gerichtliche Voruntersuchung wegen Hochverrats einzuleiten, erstreckte sich auch auf den Berliner Professor Ludwig Bernhardt. Darauf haben Jenaer Professoren, gleich 31 auf einmal, eine gepfeiferte Erklärung für ihren nationalkritischen Kollegen und gegen den „polizeilichen Einbruch in den stillen Frieden“ eines Gelehrtenheims losgelassen: mit „tiefer Beschämung“ betrauern sie, was heute in Preußen möglich ist, das „unter keinen Königen jahrhundertlang der stolze Hort von Freiheit und Gerechtigkeit“ war. Derartiges könne nur in einem Lande passieren, in dem „die meinedigenen Hochverräter von 1918“ unangefochten geblieben sind.

Diese Sympatibefundgebung für den Professor Bernhardt, der hinreichend verdächtig ist, an den Vorbereitungen des von Claß und Genossen geplanten Hochverrats teilgenommen zu haben, ist in der Tat ein Kulturdokument, wenn auch ein höchst peinliches. Wird doch darin der „Geist“, der heute an Deutschlands Universitäten herrscht, blutig beläutert. Zwar müssen die Professoren selbst nicht, wie weit Bernhardt in die Hochverratsaffäre verwickelt ist, aber die Tatsache, daß der Berliner Polizeipräsident gewagt hat, bei einem rechtsradikalen Professor eine Hausdurchsuchung abzuhalten, genügt den Jenaer Professoren schon, flammende Emörung zu markieren ob des Unrechts, das einem „unbescholtenen, aufrechten und vaterlandsliebenden Manne“ angetan worden ist. Tränen der Rührung übermännern den Leser, der von einem „Einbruch in den stillen Frieden des Gelehrtenhauses“ Kunde nimmt.

Fast 100 Jahre sind verlossen, als sich deutsche Professoren gegen die Obrigkeit in einem historisch gewordenen Dokument auslebten. Es waren die bekannten „Göttinger Sieben“, zu denen auch die Gebrüder Grimm gehörten. Die 1807 gegen die Aufhebung der Verfassung durch den König Ernst August von Hannover schärfsten Einspruch erhoben. Sie küßten ihren Bekennermut mit sofortiger Amtsenthebung und Landesverweisung, wurden aber an den übrigen deutschen Universitäten als Helden und Freiheitskämpfer von der akademischen Jugend sowie von dem gesamten gebildeten Deutschland gefeiert. Und wie steht es heute an den deutschen Universitäten? Es ist beäämend. Vergleiche zwischen einst und jetzt ziehen zu müssen.

Wenn diese Sympatibefundgebung der 31 Jenaer Professoren nicht zufälligerweise in die Pfingstferien gefallen wäre, dann hätte ihnen die Studentenschaft längst für ihr „mannhaftes Bekenntnis“ auf Tausenden von Kommernentofende Salamander gerieben. Und doch ist in dieser Bekennermut so furchtbar billig und mit keinerlei Risiko verknüpft. Erst die Republik hat es diesen Herren ermöglicht, ihrem Herzen gefahrlos Luft machen zu können und die Männer, die Deutschland nach dem Zusammenbruch eines bis ins Mark vertrauten Regimes vor dem Chaos gerettet haben, angegriffen als „meinedige Hochver-

räter“ beschimpfen zu dürfen. Wo aber blieb der Bekennermut der deutschen Professoren, als wider Recht und Moral einst im Kaiserreiche Männer, die keinen Gewaltputsch vorbereiteten, deren ganzes Verbrechen nur darin bestand, Sozialisten zu sein, des Landes verwiesen oder auf Jahre ins Gefängnis gesteckt wurden? Dabei gab es wohl niemals eine bessere Gelegenheit für die Vertreter deutscher Kultur, ehrliche Empörung auszudrücken, als damals wo die preussische Polizei sich mit Vorliebe den Weihnachtsabend herausuchte, um einen „Einbruch in den stillen häuslichen Frieden“ deutscher Sozialisten zu unternehmen und innerhalb 24 Stunden das Passieren der Landesgrenze zu verlangsamen.

Ja, damals hätte eine Professorenfundgebung wahren Mut und Opferinn erfordert, denn ein Disziplinarverfahren mit dem Erfolge der Amtsenthebung wäre auch dann sicher gewesen, wenn die Professoren nur den Tatbestand festgestellt und alle Beschimpfungen der damaligen Träger der Staatshoheit unterlassen hätten.

Das Glanzstück des Professoren-Dokuments ist aber unzweifelhaft der Satz: „Wir haben als deutsche Professoren mit tiefer Beschämung empfunden, was heute in Preußen möglich ist, das unter keinen Königen jahrhundertlang der stolze Hort der Freiheit und Gerechtigkeit war.“ Selbst Wilhelm in Doorn wird vor Ueberraschung die Luft wegbleiben, wenn er sich diesen Satz zu Gemüte führt. Preußen unter den Hohenzollern der stolze Hort der Freiheit und Gerechtigkeit? Und das sogar schon jahrhundertlang! Diese Entwicklung, von der wohl die meisten Deutschen bisher nicht das geringste geahnt haben, hat wahrscheinlich unter dem „Soldatenkönig“ Friedrich Wilhelm I. eingeleitet, der bekanntlich selbständig Kriegesgerichtsurlteile, die ihm zu milde waren, unmissig und dafür Todesurteile erließ. Unter Friedrich Wilhelm II. war allerdings Preußen infolern ein „Hort der Freiheit“, als sich dieser gleichzeitig mit drei Frauen verheiratete Landesvater in der Tat Freiheiten herausnahm, die sich selbst Frankreichs „Sonnkönig“ nicht herausgenommen hätte. Gar nicht zu reden von dem Krömmeler und Muderer Friedrich Wilhelm III., gegen dessen niederträchtige Kneblung jeder freiheitlichen Regung sich damals gerade die deutschen Universitäten, und an erster Stelle Jena, zur Wehr setzten. Sollte den Jenaer Professoren die Tatsache unterzogen worden sein, wie Kant, Arndt, Fichte und zahlreiche aufrechte deutsche Gelehrte von dem Preußen der Hohenzollern den demütigendsten Schikanen ausgeleitet worden sind.

Sieben von den 31 Professoren sind Vertreter von Geisteswissenschaften und Philosophie. Darunter befindet sich Professor Max Wundt, der kleine Sohn eines großen Vaters, der die Vorbeeren, die ihm in der Wissenschaft zu ersten verlagst blieb, auf völkischer und alldeutschen Tagungen einzuheimischen pflegte, wo er unentwegt jenen „Weiß völkischer Erneuerung“ onstrahlte, den dann unter großer Adolf Hitler in Volksversammlungen als „völkische Weltanschauung“ unter sich zu lassen beliebt. Was müssen das für Weichheitskenntnisse sein, die der Student von solchen Professoren vorgetragen erhält? Wenn heute ein so großer Teil der akademischen Jugend für die Methoden der finsternsten Reaktion nach innen und nach außen mit wahren Fanatismus eintretet, so ist das in erster Linie das Werk solcher Professoren, die die Wahrheit in derartiger Weise „umzudeuten“ beliebten. Der junge Student, der zudem in 90 Fällen vor einem schwarzweißrot angezeichneten Gymnasium kommt, kann, wenn er nicht mit ganz besonderem Scharfblick behaftet ist, bei solcher Erziehung gar nicht anders als zu einem geschworenen Feinde der Republik werden.

Die 31 Professoren haben sich, ohne böse Absicht natürlich, ein großes Verdienst erworben, indem sie einen Krebschaden unvers politisches und kulturellen Lebens schonungslos bloßgelegt haben. Werden die Republikaner diesem Treiben weiter tatenlos zuzusehen wollen oder werden sie endlich zur dringenden notwendigen Abwehr überreden?

Dr. K.

### Feldweibel Gedichte.

Das Werk von Schreier mit „Vorwärts“

In der Nähe von Kitzin ist ein kleines Dorf, Neumühl. Dieser die ungeschickten Stragen enthält der Coblenlarren, namlich in beiden Enden alle abgelebte Frauen, werhaben keine Erben. In einer Nebenstraße ein kleines, lauberes Haus, in dem der Lord wohnt, in des 1925 der kaiserliche Tod gung, Ludwig Gedichte. Der Junger jaget in den Augen



den Vandalismus. Man habe mehrere Tage Arbeit, um die Räume von dem von den Stahlhelmen hinterlassenen Schmutz zu befreien.

Allmählich wird es ja nun auch den begriffstüchtigen deutschen Spielblitzern aufgehen, was eigentlich hinter den Symbolen einer überlebten monarchistischen Vergangenheit, hinter Schwarzweißrot, steht. Wenn Tausende in Massenquartieren liegen, kann man nicht mehr von Einzelverfehlungen reden, und wenn die Führer solcher Horden nicht imstande sind, Ordnung zu halten, dann zeigt sich an dem Zustand der Kölner Messehalle, daß entweder die Führer die gleichen Vandalen sind oder aber — und das ist noch schlimmer — daß sie keine Autorität bei ihren schwarzweißroten Horden haben.

### Internationale Solidarität.

Der Deutsche Bergarbeiterverband erläßt folgenden Aufruf:

Der Streik der britischen Bergarbeiter nimmt seinen Fortgang. Nach langen ernsten Beratungen hat der britische Bergarbeiterverband die Vermittlungsvorschläge der Regierung, die u. a. auf eine Lohnkürzung hinauslaufen, abgelehnt. Die Unternehmer verharren bei ihrer Forderung einer 10prozentigen Lohnkürzung und der Einführung der Achtfundens- an Stelle der Siebenfundenschicht.

Damit ist der Kampf unserer britischen Kameraden in das schärfste Stadium eingetreten und rasche finanzielle Hilfe ist Pflicht der internationalen Bergarbeiterschaft. Der Allgemeine deutsche Gewerkschaftsbund hat seine Sammlung für den Generalstreik der britischen Gewerkschaften geschlossen, nachdem dieser Großkampf beendet ist und der Volksentscheid in Deutschland neue Opfer der deutschen Arbeiterklasse fordert. Der Verband der Bergarbeiter Deutschlands hat nunmehr eigne Sammellisten für die Unterstützung der britischen Bergleute herausgegeben. Die Sammellisten des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes sind deshalb, wo das noch nicht geschehen ist, sofort an die Ortsausschüsse des Allgemeinen deutschen Gewerkschaftsbundes zurückzugeben und dafür die Listen des Verbandes in Umlauf zu geben.

Die in Umlauf befindlichen Listen der kommunistischen Internationalen Arbeiterhilfe sind von unsren Kameraden zurückzugeben. Zeichnet nur auf die Listen des Bergarbeiterverbandes! Gebt rasch und so viel es eure Verhältnisse gestatten. Der Kampf der britischen Kameraden ist euer Kampf, ihr Sieg ist euer Sieg!

### Internationale Wirtschaftskonferenz.

Die Interparlamentarische Wirtschaftskonferenz, die erst am der Deutschland sein 1914 wieder teilnimmt, wurde am Dienstag im englischen Oberhaus in Anwesenheit von 200 Delegierten durch eine Rede des konservativen Abgeordneten Samuel, des Vorsitzenden des Wirtschaftsausschusses des Unterhauses, eröffnet. Nach seinen einleitenden Worten ergriß der britische Handelsminister Sir Philip Cunliffe das Wort, um die Konferenz im Namen der britischen Regierung zu begrüßen. Seinen Ausführungen schloßen sich die Reden der Vertreter der verschiedenen Länder an. Als Vorsitzender der deutschen Delegation sprach der sozialdemokratische Abgeordnete Hilferding. Er führte unter größter Aufmerksamkeit und wiederholt durch Zeitfall unterbrochen u. a. aus: Seit 1914 hat Deutschland, obwohl es zu den Mitbegründern dieser Interparlamentarischen Konferenz gehört, an keiner Tagung mehr teilgenommen. In der Zwischenzeit liegen die Zerrörungen des Kriegs- und Nachkriegszeit. Der wirtschaftliche Nationalismus droht mit seinem Übermaß von Schutzzöllen und seiner Verkehrshindernisse die Wiederherstellung des Weltmarktes und der Weltwirtschaft zu hemmen. Demgegenüber muß eine neue weltwirtschaftliche Zusammenarbeit einwirken. Man darf jedoch die internationale Zusammenarbeit nicht dem Zufall blinder Wirtschaftsgesetze überlassen; sie verlangt eine dauernde Organisation. Auf politischem Gebiete soll dieser Zusammenarbeit der Völkerverbund dienen. Man hat jedoch auch im Geiste eingeschaut, daß die politische Zusammenarbeit unterbaue werden muß durch die wirtschaftliche Zusammenarbeit der Länder. Die großen Aufgaben der Konferenz: die Vereinfachung des Wirtschaftsverkehrs, die Behandlung der internationalen Kohlenfrage, die Förderung der landwirtschaftlichen Produktion, die Verkehrserleichterung — sie alle haben den Zweck der Produktionssteigerung.

Die Konferenz hat nach der offiziellen Eröffnung zu ihrer ersten Sitzung zusammen und nahm die vorliegenden Entschlüsse über die Vertragsregulierung der Agrarkredite an.

### Urteil gegen Polen.

Der Internationale Gerichtshof im Haag hat in der Sitzung, die von der deutschen Regierung gegen die polnische Regierung wegen einer Reihe von deutschen Eigentumsrechten in Polnisch-Oberschlesien angebracht worden war, seine Entscheidung bekanntgegeben. In außerordentlich ausführlicher 100 Druckseiten langer Ausführungen ist der Gerichtshof zu dem Schluss gekommen, daß an den Hauptpunkten der deutschen Klage festzulegen ist.

Im ersten und zweiten Teil der Entscheidung wird ausgesprochen, daß die Anwendung der Artikel 2 und 3 des polnischen Gesetzes vom 15. Juli 1920 auf deutsche Staatsangehörige und Gesellschaften in Polnisch-Oberschlesien sowie die Haltung der polnischen Regierung gegenüber den Altungepollschlesien Oberschlesische Schutzrechte und Deutsche Schutzrechte im Verbandsrecht an dem Artikel 6 ff. der Genfer Konvention stehen.

Im dritten Teil der Entscheidung wird dargelegt, daß die von der polnischen Regierung bezuglich einer Reihe von ländlichen Domänen erlassenen Enteignungsmaßnahmen in 5 Fällen im Widerspruch zu den Artikeln 6 bis 22 der Genfer Konvention stehen, daß dagegen in 2 Fällen die deutsche Klage abgewiesen werden mußte, während endlich in 2 Fällen wegen unrichtiger Zulassung der polnischen Ratifikationen und demgemäß auch des deutschen Klageantrags die Klage ganz formlos abgewiesen ist.

### Pilsudskis Wahl wahrscheinlich.

Marickall Pilsudski hat in einer Unterredung zu erlauben gegeben, daß er eine Kandidatur zum Präsidenten der polnischen Republik annehmen wird. Seine Wahl durch die Nationalversammlung am 31. Mai ist sehr wahrscheinlich. Dem neben den Sozialisten aller in Polen lebenden Nationen werden die beiden linken polnischen Parteien und die Abgeordneten der Minderheiten sowie ein Teil der rechten Bauernpartei „Biały“ für Pilsudski stimmen. Ein Teil der Wiener und oberösterreichischen Reichspartei dürfte sich nicht zur Nationalversammlung in Warschau begeben.

Die Neuerungen des Ministerpräsidenten Piłsudski, der sich für eine außerordentlich weitgehende Vermehrung der Rechte des Präsidenten ausgesprochen hat, finden keineswegs die Zustimmung der polnischen Sozialisten. Diese wären mit einer Erweiterung der Rechte des Präsidenten allenfalls für die zwei Monate zwischen der Auflösung und der Neuwahl des Parlaments einverstanden, aber nicht damit, daß ein Dauerzustand geschaffen wird. Dasselbe Meßrecht, die Pilsudski zum Präsidenten wählt, wird voraussichtlich auch die Auflösung des Parlaments beschließen.

### Vorbereitende Abrüstungskonferenz

Zu einer stark besuchten öffentlichen Sitzung der Vorbereitenden Abrüstungskommission hat diese am Dienstag nachmittag den Bericht ihres Redaktionsausschusses zur Überweisung der einzelnen Punkte des Fragebogens an die beiden technischen Ausschüsse, den militärischen und den wirtschaftlichen, entgegengenommen. In dem Bericht sind sämtliche Anträge, die vom Redaktionsausschuß gutgeheißen worden sind, aufgenommen, ebenso die Empfehlungen an den Völkerbundsrat über die Vorbereitung der Völkerbundshilfe gemäß Artikel 16 des Völkerbundsstatuts und die dazu von dem deutschen Delegierten, Grafen Bernstorff, am Dienstag vormittag im Redaktionsausschuß abgegebene Erklärung, daß diese Vorbereitungen sich erst auf der Grundlage eines späteren abgerufenen Zustandes der verschiedenen Länder aufbauen sollten.

Der amerikanische Delegierte hat zum gleichen Gegenstand ebenfalls eine Erklärung abgegeben, in der er sagte, er sehe dem Bestreben, alle Abrüstungsversuche zu erleichtern, keinen Widerstand entgegen, auch nicht der Tatsache, daß man im Redaktionsausschuß auch Fragen besprach, die nur die Mitgliedsstaaten des Völkerbundes angehen. Er könne sich jedoch an die daraus hervorgegangenen Beschlüsse in keiner Weise gebunden betrachten. Der italienische Delegierte hat zu den Anträgen de Brouderes über die Einsetzung einer Rüstungskontrolle in Genf und den Abschluß einer internationalen Konvention über die chemischen Kriegsmittel und die Verhinderung ihrer Verwendung seine Stellungnahme vorbehalten.

Der Bericht der Kommission wird am Mittwoch in einer weiteren Sitzung zu Ende beraten werden.

### Abd el Krims Niederlage.

Das Schreiben Abd el Krims hat den französischen Ministerrat am Dienstag beschäftigt. Er beschloß, sich auf keine Verhandlungen mit Abd el Krim einzulassen. Die Regierung ist der Auffassung, daß das Schreiben Abd el Krims jeder Genauigkeit entbehrt und infolgedessen nicht als Grundlage für neue Verhandlungen dienen kann.

Die militärischen Erfolge der französischen und spanischen Truppen haben, wie von französischer Seite hervorgehoben wird, nicht allein zur Besetzung eines bedeutenden Teiles der Rifzone (25 000 Quadratkilometer), sondern darüber hinaus zum Auseinanderfall der unter der Führung Abd el Krims vereinigten Stämme geführt. Infolgedessen entbehre Abd el Krim der nötigen Autorität, um im Namen sämtlicher aufständischer Stämme zu verhandeln. Die französische Regierung werde durch ihre Vertreter in Marokko die bereits begonnenen Einzelbesprechungen mit den verschiedenen Stämmen weiterführen und hoffe auf diese Weise die Befriedung Marokkos einem erfolgreichen Ende entgegenzuführen.

Nach Schluß des Ministerrats erklärte Ministerpräsident Briand, daß die französische Regierung der Ansicht sei, daß Abd el Krim niemand mehr hinter sich habe. Selbst sein eigener Stamm habe ihm die Gefolgschaft verlagert. Abd el Krim sei ein Flüchtling, der offenbar bestrebt sei, nur Zeit zu gewinnen, um seine letzte Position zu verteidigen. Sollte Frankreich sich jetzt auf neue Friedensverhandlungen mit Abd el Krim einlassen, so laufe es Gefahr, den Krieg durch neue und blutige Kämpfe in die Länge zu ziehen, während die gegenwärtigen Operationen mit einem Mindestmaß von Verlusten durchgeführt werden könnten. Frankreich wolle die gegenwärtige günstige Lage ausnützen, um zu einer Verständigung mit allen aufständischen Stämmen dieser Zone zu gelangen.

### Regierungserklärung in Belgien.

Die neue belgische Regierung De Smet stellte sich am Dienstag dem Parlament vor. In der Kammer waren alle Tribünen voll, jedoch verließ die Regierungserklärung, deren Aufnahme namentlich auf den Seiten der Sozialisten und Liberalen auffallend kühl war. In der Erklärung wird ausgesprochen, daß die Ausrüstung der belgischen Armee die Aufgabe der Regierung ist. Sobald diese erfüllt ist, läßt die Regierung unter den Ministern auf und jeder erhalte wieder seine volle Freiheit. Die Regierung wird keinerlei neue Sozialgesetz vorschlagen, aber über die lokale Durchführung der bestehenden werden.

Der Kappuz über die auswärtige Politik sieht stark von der Seite ab, die man von Vandervelde gewohnt war. Die Regierung wird kein demütigen, Hand in Hand mit den Sozialisten, die belgische Unabhängigkeit garantieren, den Verträgen von Locarno im Rahmen des Völkerbundes ihre volle Unterstützung zu leisten. Die Regierung wird die Ratifizierung des Washingtoner Abkommens über den Fernhandelsverkehr dem Parlament vorschlagen. Das Interaktionsgesetz wird erneuert werden.

Schließlich ist die Regierung zu freierem Handeln auf allen Gebieten entschlossen sowie zu der weitestgehenden Förderung des Wirtschaftslebens. Die Hauptaufgabe bleibt aber die Sanierung des Staat durch Wiederherstellung des öffentlichen Vertrauens. In der nächsten Woche wird die Regierung der Kammer Finanzgebührensätze unterbreiten, namentlich zur Schaffung eines Garantie- und Tilgungsfonds zwecks Vermeidung der Inflation sowie zur rationalen Reform des Steuerwesens.

Die Diskussion der Regierungserklärung begann am Mittwoch. Demersenswert ist der Beschluß der demokratisch-sozialistischen Parlamentariergruppe vom Dienstag, durch den der Regierung ein weit bestimmtes Vertrauen ausgesprochen wird.

### Parteitag in Frankreich.

Auf dem Sozialdemokratischen Parteitag in Clermont-Ferrand kam am Dienstag vormittag der Führer der äußersten Linken, Maurice, zu Wort, der sich energisch gegen den Vorwurf verteidigte, das Spiel der Kommunisten zu machen. Dieser Teil der Rede Maurins wurde durch heftige Zwischenrufe Konradis und Prades unterbrochen, die ihm zum Vorwurf machten, daß seine Tätigkeit die Einheit der sozialistischen Parteien zu durchbrechen drohe. Maurin unterwarf sich weiteren Belästigungen seiner Ausführungen die Haltung der sozialistischen Kammerfraktion einer heftigen Kritik. Wenn auch die Vorstellung einer Einheitsfront mit den Kommunisten, so glaubt er aus, im Augenblick unmöglich sei, so sei doch erforderlich, in eine nähere Zusammenarbeit zu treten.

Der nächste Redner, Auroussi, sprach auf die Kommunisten hin, daß der Vorstoß auf der Frage der Beteiligung an einer bürgerlichen Regierung Stellung nehme. Die Kommunisten werden die Sozialisten mit den bürgerlichen Parteien verbunden nach der Auffassung des Redners ergebnislos zu bleiben und müßte infolgedessen als Misserfolg abgelehnt werden. Ihr müßte forderte die sozialistische Kammerfraktion auf, in eine unabhängige oppositionelle Stellung zu treten und alle Mittel der parlamentarischen Kampfes zu benutzen, um das Wankengang der von der Arbeiterklasse geforderten Reformen durchzuführen.

Zum Schluß seiner Ausführungen schloß der Redner mit, daß die Herstellung einer Einheitsfront mit den Kommunisten ab, wie sie von Nabel und Zinowiew vorgeschlagen wird. Die Einheit der Arbeiterklasse lasse sich nur durch gegenseitige Loyalität herstellen, und diese Voraussetzung fehle gegenüber den Kommunisten.

### Notizen.

Dank an die Schutzpolizei. Der Polizeipräsident von Berlin hat den Polizeibeamten, die an den Pfingsttagen ihren Dienst in musterwürdiger Weise versehen hatten, als Anerkennung für ihre Haltung zwei Urlaubstage bewilligt.

Ermahners Nachfolger. Zum allgemeinen Erlaunen erfährt die breite Öffentlichkeit und die zünftigen Juristen, daß als Nachfolger des am 1. Juli aus seinem Amte scheidenden Oberreichsanwalts Ermahner der Ministerialrat im Reichsjustizministerium Werner in Aussicht genommen ist. Ueber die juristischen Fähigkeiten Werners für diesen hochbedeutenden Posten an der Spitze der Reichsanwaltschaft des Reichsgerichts weiß kaum jemand etwas zu berichten; dafür steht das eine fest, daß Werner politisch sehr weit rechts steht, wie sich das für einen Juristen im Reichsjustizministerium geizt. Zur Verhütung hört man, daß das Reichskabinett noch keinerlei Entscheidung getroffen habe. Wir wollen hoffen, daß auf den Posten in Leipzig ein Mann berufen wird, der gemüßt ist, sein hohes Amt nicht nur als Hüter der Gerechtigkeit, sondern auch als Verteidiger der republikanischen Staatsform zu führen.

Anton Remec gestorben. Am Dienstag vormittag ist in Prag der frühere Führer der tschechischen Sozialdemokratie, Anton Remec, gestorben. Remec gehörte zu den Begründern der Partei. Er war Mitglied des Wiener Reichsrats. Seine lange parlamentarische Tätigkeit reicht noch in die Jahrzehnte zurück, wo die tschechische Sozialdemokratie gemeinsam mit den Sozialdemokraten der übrigen österreichischen Nationen unter Führung Viktor Adler operierten. Im neugegründeten tschechoslowakischen Staat spielte Remec in den ersten Jahren eine hervorragende Rolle, bis ihn lange, schwere Krankheit der aktiven politischen Arbeit entzog. Bei den letzten Wahlen hat er nicht mehr kandidiert. Der Verstorbene, der Ehrenpräsident der tschechischen sozialdemokratischen Partei war, genoss infolge seines tadellosen Charakters und seines hohen Verantwortungsbewußtseins auch bei den politischen Gegnern hohes Ansehen.

Rußlands bedingte Teilnahme. Das Volkskommissariat für Auswärtiges der Sowjetregierung teilte dem Völkerbundsekretariat mit, daß die Sowjetregierung sich an den Arbeiten für den Abschluß einer Konvention zur Kontrolle der privaten Waffenfabrikation nicht beteiligen könne, ebenso nicht an den Arbeiten für die Vereinfachung des internationalen Verkehrs und an der bereits inangefangenen Konferenz sowie an den Arbeiten zum Abschluß einer Konvention über die Bekämpfung der Sklaverei, weil sie zu den bereits vorgenommenen Arbeiten in diesen Fragen nicht zugezogen worden ist. Tagelang teilte die Sowjetregierung mit, daß sie einen Delegierten in das Komitee für die Schiffseicherung in der Seeschifffahrt entsenden werde unter dem Vorbehalt, daß der Tagungsort des Komitees vor seiner Bestimmung mit der Sowjetregierung gemeinsam beraten werde.

Folkslicher Nord. Der frühere Gouverneur der Ukraine, Besjura, Direktor einer in Paris erscheinenden Zeitung, ist von einem seiner Landleute namens Schwarzbarth erschossen worden, angeblich weil Besjura eine große Anzahl Freireisenden in der Ukraine unterdrückt haben soll. Der Attentäter, ein 1888 in Smolensk geborener Urmacher, hatte Besjura vor etwa 10 Tagen kennen gelernt und verkehrte mit ihm.

### Depechen.

#### Sveverigs Antwort.

Be. Berlin, 26. Mai. Der sveverische Minister des Innern hat auf eine deutsch-dänische Anfrage nachfolgende Antwort erteilt: „Die Durchführungen und polizeilichen Vernehmungen in Landsberg a. d. W. sind wegen dringenden Verdachts eines Verstoßes gegen das Gesetz zum Schutze der Republik erfolgt. Auf Grund des Ermittlungsergebnisses habe ich den Wehrbund in Marck durch Verfügung vom 12. Mai 1926 verboten und aufgelöst. Die gegen die Polizeibeamten erhobenen Vorwürfe sind unbegründet.“

#### Ein Schlag gegen Pilsudski?

Be. Paris, 26. Mai. Nach einer Meldung des „New York Herald“ aus Washington hat das amerikanische Staatsdepartement gestern alle amerikanischen Staatsangehörigen gewarnt, unter den gegenwärtigen Umständen nach Polen zu reisen. Auswärtigenländern für Vergünstigungen vorhin würde von amerikanischer Seite nicht mehr erteilt. Der Vertreter der Vereinigten Staaten in Polen hätte erklärt, sie könnten die Verantwortung für die Sicherheit der amerikanischen Staatsangehörigen nicht übernehmen.

#### Die Opfer der Borkauer Kämpfe.

Be. London, 26. Mai. „Morning Post“ veröffentlicht eine Verzeichnisse aus Warschau, wonach die erdigen Zahl der Getöteten bei der letzten Revolution etwa 600 Tote und 200 Verwundete betragt.

#### De. Est.

Be. München, 26. Mai. Im Krankenhaus rechts der Stadt erlag eben Verlesungen eine Angehörige, deren Mann sich ebenfalls unter den Toten befindet. Die Zahl der Todesopfer des Minderen Eisenbahnunfalls erhöht sich damit auf 26.

Be. München, 26. Mai. Heute vormittag erschien im Polizeigebäude der auf freiem Wege befindliche Polizeibeamter des Polizeibereichs, der das große Anglium am Ostbahnhof betrat. Er wurde in Gegenwart eines anderen Polizeibeamten und eines Staatsanwalts einem Verhör unterzogen.

#### Der erste französische Abflug.

Be. Berlin, 26. Mai. Heute morgen 8.45 Uhr startete auf dem Berliner Flughafen Tempelhof das erste im regelmäßigen Zuspruch nach Paris durchfliegende Flugzeug. Die Maschine, die in Gien und Nîmes landen wird, trifft Flugplanmäßig in dem Berliner Flughafen Tempelhof um 6 Uhr nachmittags ein.

#### Toniens Todeserbe der Todest.

Be. Paris, 26. Mai. Nach einer Meldung des „New York Herald“ aus Tokio sollen bei dem Selbstmord des Toten in seinen 100 Personen ums Leben gekommen sein. Diese Meldung ist einer japanischen Zeitung entnommen.

#### Geschwister der Dolge.

Be. Kopenhagen, 26. Mai. Der Wasserstand der Dolge bei Sarum ist 14 Meter über dem normalen Stand. In Sarum sind 900 Menschen und in Kopenhagen, der Hauptstadt der Republik der Dolge, 12 000 Menschen obdachlos. Schrift an Menschenleben sind bisher nicht zu befragen. Das Wasser steigt

# Gaushaltwaren

zu besonders billigen Preisen!

## Holz- u. Bürstenwaren

Butterbrot-Brettchen	Stück	15
Quirle	Bund = 3 Stück	22
Wohnlötel	Bund = 3 Stück	45
Messertasten	steilig 60 J, steilig	48
Zahnbürste	Buche mattiert	2.10 1.45
Zahnbürste		2.10 1.10
Putz- und Wischtasten	Buche mattiert	1.10
Handtuchhalter		2.75 1.25 95
Schneerbürsten	Unionmischung	35 20
Schrubber	Unionmischung	60 45
Handwaschbürsten		35 22
Kleiderbürste		1.65 1.10
Haarbürsten	reine Borsten	1.45 95
Kotzbejen	Handfeiger	30
Kopfhaarbejen	la. Qualität	4.90 3.30 1.85
Böhrerbejen		11.50 5.75
Bürstengeräthnisse	aus Holz	4.50 2.85
Staubwedel		1.75 1.45 95

## Fliegenkränze

aus Holz, 17.50 13.50 10.50  
aus Metall, 21.50 19.50 13.50

Kaffeemühle	in geschliffenem Mahlen	2.19
Sandkaffeemühle	in geschliffenem Mahlen	3.50
Reibmahlzere		2.19
Reibmahlzere	mit Handkurbel	5.25
Küchenwaage	mit Waagebalken	1.95
Reibmahlzere	mit Handkurbel	8.50

## Stützträger Sandfeiger 1.65

Stützträger	mit Handkurbel	1.65
Stützträger	mit Handkurbel	16.50
Stützträger	mit Handkurbel	19.50

## Glaswaren

Wassergläser		18 8
Bierbecher	gemustert	18 J glatt 12
Bierbecher	geschliffen	35 25
Weingläser	glatt	35 18
Weingläser	geschliffen	25
Weinrömer	auf grünem Fuß	95 75 45
Wassergläser		20 15 8
Sport-Wassergläser		60 55 35
Wasserkaraffen	mit Glas	95 85 35
Glassteller		40 20 15 9
Glasstüchelteller		155 75 55
Glaschalen	Diamant u. andre Must.	35 25 15 10
Glas-Butterdosen		60 38
Glas-Käsegloden		1.45 95
Eisochalen	auf Fuß	30 22
Milchjatten	1 Liter 55 J 1/2 Liter 42 J 1/2 Liter 28 J	
Sirohhalm		1000 Stück 1.80

Eisochalme beides Fabrikat, mundgeblasen, mit Gummiring und Bügel  
1 Liter 56 J 1/2 Liter 55 J 1/2 Liter 60 J 1/2 Liter 70 J 1/2 Liter 80 J

## Blechwaren

Reibbejen		38 15 8
Suppenlebe		85 28 18
Durchschläge	mit Stiel	45 35
Gurkenhobel		Stück 18
Schuhanzieher		Stück 8
Milchlebe	mit Messinggeboden	80 45 28 18
Königstuchformen	25 cm	38
Kaffee- u. Zuderboxen	diverse Defore	48
Brotdüchsen	moderne Defore	2.75 2.25 1.95
Giektannen	4 Liter, grün oder blau lackiert	1.45
Rehrhanteln	mit Goldstreifen, schwarz lack.	55
Spiritastöcher		1.35 85 65
Schneefläger		45 35 25 10
Stöffel	12 J Kaffeeöffel	6
Stöffel	Solinger Fabrikat	Paar 1.65 95
Küchenmesser	Solinger Fabrikat	Paar 25 18
Salatbesteck	Rundhorn	1.95 1.45 85

Eisochalme Fabrikat Ding, 1 Liter 80 78.00  
mit Bügel oder Glas, 2 Liter 180 145.00

## Emaile, Aluminium und Zinkwaren

Emaile-Eimer		1.75 1.35 95
Emaile-Reisgeschüssel		3.00 2.75 95
Emaile-Waschgeschüssel	weiß	1.55 95
Emaile-Schmortöpfe		1.55 1.15 1.05 90
Emaile-Milchstöpfe	2 Liter	95
Eisochalme	mit Zinkbeschichtung	5.50
Zinkblech	mit Zinkbeschichtung	1.45 1.10
Zinkwannen		2.50 2.25 3.25
Aluminium-Konsole	mit Maß	95
Aluminium-Milchtopf	1 1/2 Liter	95
Aluminium-Eigentäger	1 Liter	95
Alum.-Schmortöpfe	m. Deckel	1.90 1.50 1.35
Alum.-Waschtopf	la. Fabrikat	5.50 4.50
Dampf-Eisochapparat	mit Dampfhaube	8.50
Zinkbadwannen		24.50 22.50 18.50
Zinkbadwannen		13.50

## Porzellan und Steingut

Porzellantassen	mit Untertassen, weiß	15
Porzellanteller	1/2 22 J nach	18
Porzellanbratenplatten		95 65 45
Porzellananschüßeln		80 45 25
Porzellanplatten	rund	45 18
Porzellan-Saucieren		95 35
Porzellan-Kaffeetannen		95 65
Porzellan-Teetannen		95 55
Porzellantassen	mit Untertassen, defor.	35 35 25
Porzellan-Rinderbecher	deforiert	25
Porzellan-Kaffeeferbe	deforiert, steilig	1.45
Porzellan-Kaffeeferbe	steilig, moderne Defore	4.80
Porzellan-Kaffeeferbe	steilig, 6.75 5.50	
Porzellan-Kaffeeferbe	Kantendeckel	45.00 25.00 18.50
Waschschalen und -trüge	bunt	Stück 95
Waschschalen	bunt	Paar = 5 Stück 75
Waschschalen	bunt	Paar = 6 Stück 55
Handbecken		45 25

Große Auswahl in Sericengeschirren wie Blumenranke, Kobaltrand, China-blau und Chinaroni usw. zum Zusammenstellen v. Kaffees, Tees- u. Tafelsetzungen.

Waschservice steilig mod. Form. u. Defore 10.50 4.95 2.85

## Holz- und Korbwaren

Handkörbe		2.95 2.65 1.95 1.25
Korbseffel		8.50 6.95 5.00 2.95
Beddigungstrand-Seffel		15.50 12.50 10.50
Korbstühle		14.50 11.50 10.85
Siegeftühle	Fabrikat Korbher	10.55 8.50 5.95
Rinderstühle		2.95 2.50 1.85
Rinderklappwagen	Fabrikat Korbher	24.50 21.50 20.50
Wandspiegel		1.45 95 75 45
Gartenmöbel, Fabrikat Korbher		5.75
Stühle		5.50 6.50 7.85
Seffel, mit Korbher		12.50 8.75 7.85
Bänke		17.50 14.50 12.50
Trüge		14.50 12.50 8.75



Unsere Verkaufsräume sind ununterbrochen von 8 Uhr morgens bis 6 1/2 Uhr abends geöffnet!

**Das Glücksmittel!**  
Das Glücksmittel ist ein Mittel, das die Glückseligkeit fördert und die Sorgen vertreibt. Es ist ein Mittel, das die Glückseligkeit fördert und die Sorgen vertreibt. Es ist ein Mittel, das die Glückseligkeit fördert und die Sorgen vertreibt.

**Der dumme August**  
ist ein großes Lustspiel von  
**Reinhold Schünzel**  
mit 12 Bildern - 5 Akte  
von Augustin Diemer verfasst.  
Jeden Sonntag - 8 Uhr  
Jeden Montag - 8 Uhr  
Jeden Dienstag - 8 Uhr  
Jeden Mittwoch - 8 Uhr  
Jeden Donnerstag - 8 Uhr  
Jeden Freitag - 8 Uhr  
Jeden Samstag - 8 Uhr  
Jeden Sonntag - 8 Uhr

## Zigaretten-Krieg!

Saunder's Anmerkungen bestätigen, daß unsere neue

**Aluh-Zigarette**

nur 4 Pf.

**den Sieg**

haben gewonnen hier.

**Adler-Compagnie A.G.**  
Dresden A. 21.

## Kammer-Lichtspiele

Ab Freitag  
Sonder von Zobelitz' lustiger Roman als Film



Hauptdarsteller, die sich im Hotel Rozzani begegnen:

- I. Harmlose Reisende:**  
Herrn Hans Kammann **Georg Alexander**  
Frau von Zobelitz **Luise Rainer**  
und **Carl von Zobelitz** **Luise Rainer**
- II. Reisende mit Absichten:**  
Herrn Hans Kammann **Georg Alexander**  
Frau von Zobelitz **Luise Rainer**  
und **Carl von Zobelitz** **Luise Rainer**
- III. Ein Reisender mit finstern Absichten:**  
Herrn Hans Kammann **Georg Alexander**  
Frau von Zobelitz **Luise Rainer**  
und **Carl von Zobelitz** **Luise Rainer**
- IV. Jeder alle breiten ihre Flügel:**  
Herrn Hans Kammann **Georg Alexander**  
Frau von Zobelitz **Luise Rainer**  
und **Carl von Zobelitz** **Luise Rainer**

Samstag, zum letzten Mal  
**Der Prinz und die Tänzerin**  
**Die Nacht des Lopez**  
Wochentags bis 5 Uhr: Kleine Preise

... die er aufsteigt, was ...

... die er aufsteigt, was ...

... die er aufsteigt, was ...

Die "Zaher Schacherei" arthetisch.

Die "Zaher Schacherei" arthetisch. Die furchtbare ...

... die er aufsteigt, was ...

Offener!

Offener! ... die er aufsteigt, was ...

Sumar und Gative.

Sumar und Gative. ... die er aufsteigt, was ...

Unterhaltungsbeilage zur Volksstimme

Magdeburg, Donnerstag den 27. Mai 1926

Ein Grilltagstag.

Ein Grilltagstag. ... die er aufsteigt, was ...

Bereitstellungsmittel der Tiere.

Bereitstellungsmittel der Tiere. ... die er aufsteigt, was ...





Wahlleit Wilhelm 2. haben allerdings gerührt, mir das 2. Bataillon des Infanterieregiments 68 zu übergeben. Ich will nun mal sehen, ob Ihr was gelernt habt! Nachdem dann ungefähr fünfmal „Das Gewehr über!“ kommandiert war, sagte er: „Das ist gar nicht, das muß viel besser werden!“ Dann ritt er die Front ab. Bei der 5. und 6. Kompanie ging es leiblich. Mitten in der Lebenslinie aber hielt er und sagte: „Der Kerl im zweiten Bataillon hat 'ne schwarze Schnauze, wie heißt er?“ „Matthäus, Herr Major.“ „Kriemen Sie?“ „Jawohl, Herr Major!“ „Drei Tage Mittelarsch wegen Kriemens im Dienst!“ Schöner Empfang! Die Offiziere haben sich oft darüber unterhalten, wenn mir es auch nicht hören wollten. Major Klud hatte mit seiner etwas mehr als scharfen Art gerade das Gegenteil von guter Meinung über sich hervorgerufen.

Im Manöver habe ich in Hütensleben, nachdem wir den ganzen Tag im losen Ader umhergezogen waren, die ersten zwei Stunden vor Aufziehen der Wache Posten vor der Fahne gestanden. Auf dem Wege dorthin habe ich wohl das Gewehr nicht ganz vorchriftsmäßig getragen, was nach diesem langen Dienst kein Wunder war. Klud sah das, und gab dafür vier Tage Mittelarsch, drei waren nach seiner Meinung zuwenig. Aber ich kam nicht während des Manövers ins Spritzenhaus, sondern in Magdeburg mußte ich die vier Tage abkrammen, nachdem die anderen schon entlassen waren. Ich bezweifle heute noch, daß der gute Mann dazu berechtigt war, sonst hätte man doch meinen Paß richtig ausgefüllt. In dem steht aber geschrieben: „Am 22. September entlassen“, während ich am 26. September noch im Locke saß. Ich wäre damals auch ohne Paß gegangen, nur um weit weg von Major Klud zu kommen.

Fragen Sie mal den damaligen Vater Philipp, wenn er nicht schon bei der „großen Armee“ seinen Druckposten wieder besetzt hat, ob er 89 nicht eine sehr besuchte Persönlichkeit war. Wer nicht mittags beizeiten eingeliefert wurde, hatte oft das Glück, keine Aufnahme mehr zu finden. Um 2 Uhr waren meist sämtliche Köcher im „Hiberna“ besetzt und mancher war darin, der sich bei Major Klud dafür bedanken konnte. Freiherr von Bodenhausen (88 bis 89), ebenfalls Herr v. Galt (88 bis 89), waren vorher unsere Bataillonkommandeure. Für diese beiden Herren wäre das Bataillon durchs Feuer und Wasser gegangen. Aber Major Klud war von keinem Menschen geliebt, nur gefürchtet. Von Herz war bei Major Klud nichts zu merken. Bleiben wir dabei: Der Wahrscheinlichkeit die Ehre.

Uns scheint, der Herr Major hatte eine bewährte Methode, um seine Untergebenen zu veranlassen, alles zu tun, was er von ihnen verlangte. Ob es mit Freuden geschah, steht auf einem anderen Blatt.

**Neubauerer Schwarz-Rot-Gold.** Radfahrer Groß-Magdeburg. Sonntag den 20. Mai bestritten sich die Radfahrer an der Kreisbahn in Hördenstedt. Abfahrt 10 Uhr von Dömitz. Führer: Eudenberg, Groß-Drees. Leide, Altmann, Henschel, Henschel, Hördenstedt. Zahlreiche Zuschauer und Zuhörer.

**Neubauerer Schwarz-Rot-Gold.** Radfahrer Groß-Magdeburg. Sonntag den 20. Mai bestritten sich die Radfahrer an der Kreisbahn in Hördenstedt. Abfahrt 10 Uhr von Dömitz. Führer: Eudenberg, Groß-Drees. Leide, Altmann, Henschel, Hördenstedt. Zahlreiche Zuschauer und Zuhörer.

**Neubauerer Schwarz-Rot-Gold.** Radfahrer Groß-Magdeburg. Sonntag den 20. Mai bestritten sich die Radfahrer an der Kreisbahn in Hördenstedt. Abfahrt 10 Uhr von Dömitz. Führer: Eudenberg, Groß-Drees. Leide, Altmann, Henschel, Hördenstedt. Zahlreiche Zuschauer und Zuhörer.

**Neubauerer Schwarz-Rot-Gold.** Radfahrer Groß-Magdeburg. Sonntag den 20. Mai bestritten sich die Radfahrer an der Kreisbahn in Hördenstedt. Abfahrt 10 Uhr von Dömitz. Führer: Eudenberg, Groß-Drees. Leide, Altmann, Henschel, Hördenstedt. Zahlreiche Zuschauer und Zuhörer.

**Neubauerer Schwarz-Rot-Gold.** Radfahrer Groß-Magdeburg. Sonntag den 20. Mai bestritten sich die Radfahrer an der Kreisbahn in Hördenstedt. Abfahrt 10 Uhr von Dömitz. Führer: Eudenberg, Groß-Drees. Leide, Altmann, Henschel, Hördenstedt. Zahlreiche Zuschauer und Zuhörer.

**Neubauerer Schwarz-Rot-Gold.** Radfahrer Groß-Magdeburg. Sonntag den 20. Mai bestritten sich die Radfahrer an der Kreisbahn in Hördenstedt. Abfahrt 10 Uhr von Dömitz. Führer: Eudenberg, Groß-Drees. Leide, Altmann, Henschel, Hördenstedt. Zahlreiche Zuschauer und Zuhörer.

**Neubauerer Schwarz-Rot-Gold.** Radfahrer Groß-Magdeburg. Sonntag den 20. Mai bestritten sich die Radfahrer an der Kreisbahn in Hördenstedt. Abfahrt 10 Uhr von Dömitz. Führer: Eudenberg, Groß-Drees. Leide, Altmann, Henschel, Hördenstedt. Zahlreiche Zuschauer und Zuhörer.

**Neubauerer Schwarz-Rot-Gold.** Radfahrer Groß-Magdeburg. Sonntag den 20. Mai bestritten sich die Radfahrer an der Kreisbahn in Hördenstedt. Abfahrt 10 Uhr von Dömitz. Führer: Eudenberg, Groß-Drees. Leide, Altmann, Henschel, Hördenstedt. Zahlreiche Zuschauer und Zuhörer.

gebraucht sind, die die Ansprüche eines zeitgemäßen Unterrichts befriedigen. Wegen die Schulen, die in ihrem Unterricht nicht genehmigte Lehrbücher benutzen, wird vorgegangen werden.

**Keinen gesucht.** Am Sonntag, vormittags zwischen 11 und 12 Uhr, wurde an der Ecke Johannisberg und Johannisstraße ein Mann von einem Kohlenfuhrwerk überfahren. Keinen, die den Vorfall gesehen haben, werden dringend gebeten, ihre Adresse im Büro des Reichsamters, Große Steinwegstraße, anzugeben.

**Wer war Zeuge?** Am 30. April d. J. wurde der Dobler Otto Fahland in der Otto-von-Guerike-Straße am Stadttheater von der Straßenbahn überfahren, als er mit dem Rade aus der Kassebachstraße einbiegen wollte. Am 2. Mai ist er an den Folgen des Unfalls verstorben. Zeugen des Unglücksfalls werden gebeten, ihre Adresse unserer Redaktion, Große Münzstraße Nr. 3, 3 Treppen, anzugeben.

### Sozialdemokratische Partei.

**Bezirk Sudau.** Am Freitag den 28. Mai, abends 8 Uhr, Funktionär- und Wahlversammlung bei Bräutigam.

**Bezirk Neue Altstadt.** Am Freitag den 28. Mai, abends 8 Uhr, Funktionärversammlung im Wintergarten.

**Vandalismus in städtischen Anlagen.** In einer der letzten Nächte ist die im Vogelgefang-Park aufgestellte, über 100 Jahre alte Koloto-Figur von Fubenhänden umgeworfen und durch Abschlagen der Arme schwer beschädigt worden. Die Täter sind leider unbekannt entkommen. Auf Feststellung der Täter ist vom Magistrat eine Belohnung in Höhe von 50 Mark angesetzt.

**Gefahren der Straße.** Die Witwe Lina G., Weinberg 88/89 wohnhaft, wurde am Dienstag abend im Eingang zum Alten Markt von einem Motorradfahrer über beide Beine gefahren und erlitt ansehend nur leichtere Quetschungen. Die Ueberfahrene fand Aufnahme im Krankenhaus Altstadt.

**Den Kinderwagen umgefahren.** Am Mittwoch vormittags 11 Uhr fuhr eine Frau mit ihrem Kinderwagen von der Leiterstraße zur Gassebachstraße über dem Radweg der Bräutigamstraße. Ein Radfahrer, der in ziemlich schneller Fahrt die Straße entlang kam, fuhr gegen den Kinderwagen. Dieser kippte um, dem Kinde in glücklicher Weise nichts dabei passierte, doch stürzte der Radfahrer und zog sich eine Verletzung am Kopfe zu.

**Leichenfindung.** Am 25. Mai wurde in der Nähe von Lohse die Leiche einer unbekannt männlichen Person, die etwa 19 Tage in der Erde gelegen hat, geborgen. Der Unbekannte ist 30 bis 35 Jahre alt, 1,80 bis 1,85 Meter groß, hat kurzgeschneitten dunkelbraunes Haar und ebenförmigen Schnurrbart, hellbläuliche Augen und ist bekleidet mit grauem Jackett mit Gürtel, bläulicher Weste, gestrichelter Arbeitshose, weißer Unterhose, Normalhemd, grauer Strickjacke, grauwollenen Strümpfen und schwarzen Schuhen. In den Taschen befand sich ein Mittelkammer, ein paar Zigarren und ein großer Ringbandkäse. Zudienliche Kennzeichen über die Personlichkeit der unbekanntenen Person waren im Leichenprotokoll, Kriminaldirektion, Erkennungsdienst, Nummer 25, angegeben.

**Kernicht mit ihm dem 23. Mai die 25 Jahre alte Oberin Hedwig Dreeser von hier. Sie ist 1,60 Meter groß, hat dunkelbraunes Haar, längliches blaues Gesicht, tiefe Nase, blaue Augen und war bekleidet mit gelbem Strohhut, weinrotem Kleid, hellgrünem Mantel mit Knopfersteinen, schwarzen hohen Schuhen, schwarzen Strümpfen, weissen Unterwäsche und weissen Handschuhen. In ihrer Begleitung befand sich ein 6 Jahre alter Sohn. Sachdienliche Kennzeichen über den Unbekannten sind im Leichenprotokoll, Kriminaldirektion, Erkennungsdienst, Nummer 25, angegeben.**

**Erstgeborene Fernschülerinnen.** Die Erstgeborenen vom 2. bis 20. d. M. betreffend sonstige genaue Zeit, von Magd. Auguste Geyer und Gertraud Geyer, Köllischer Str. 10, 10. Etage.

**Erstgeborene Fernschülerinnen.** Die Erstgeborenen vom 2. bis 20. d. M. betreffend sonstige genaue Zeit, von Magd. Auguste Geyer und Gertraud Geyer, Köllischer Str. 10, 10. Etage.

**Erstgeborene Fernschülerinnen.** Die Erstgeborenen vom 2. bis 20. d. M. betreffend sonstige genaue Zeit, von Magd. Auguste Geyer und Gertraud Geyer, Köllischer Str. 10, 10. Etage.

### Reichstammer Schwarz-Rot-Gold.

**Reichstammer Schwarz-Rot-Gold.** Radfahrer Groß-Magdeburg. Sonntag den 20. Mai bestritten sich die Radfahrer an der Kreisbahn in Hördenstedt. Abfahrt 10 Uhr von Dömitz. Führer: Eudenberg, Groß-Drees. Leide, Altmann, Henschel, Hördenstedt. Zahlreiche Zuschauer und Zuhörer.

**Reichstammer Schwarz-Rot-Gold.** Radfahrer Groß-Magdeburg. Sonntag den 20. Mai bestritten sich die Radfahrer an der Kreisbahn in Hördenstedt. Abfahrt 10 Uhr von Dömitz. Führer: Eudenberg, Groß-Drees. Leide, Altmann, Henschel, Hördenstedt. Zahlreiche Zuschauer und Zuhörer.

### Aus der Jugendbewegung.

**Lebender Jugendbund Magdeburg.** Das Komitee hält in diesen und nächsten Tagen eine Reihe von Besprechungen ab. Jeder Einzelne ist willkommen.

**Zusammen am Sonntag 7. Uhr.** Zusammenkunft der Mitglieder gegen Endeung 10. Zeitungs- und Literaturabend. Thema: Die Jugendbewegung.

### Aus der Gewerkschaftsbewegung.

**Wannig der Schwedden.** In den letzten Vorkriegsjahren sind in Schweden der Wert des Gutes sehr stark im Sinken begriffen. Die Arbeiterbewegung hat sich dem entgegen zu setzen und hat durch den Kampf um den Achtstundentag und den Kampf um den Achtstundentag und den Kampf um den Achtstundentag...

abgegeben werden müssen. Die Arbeiterzeit sollte nach dem Takt immer noch der Arbeiterzeit sein. Die Arbeiterzeit sollte nach dem Takt immer noch der Arbeiterzeit sein. Die Arbeiterzeit sollte nach dem Takt immer noch der Arbeiterzeit sein.

**Wahlleiter Wilhelm 2.** haben allerdings gerührt, mir das 2. Bataillon des Infanterieregiments 68 zu übergeben. Ich will nun mal sehen, ob Ihr was gelernt habt!

**Wahlleiter Wilhelm 2.** haben allerdings gerührt, mir das 2. Bataillon des Infanterieregiments 68 zu übergeben. Ich will nun mal sehen, ob Ihr was gelernt habt!

**Wahlleiter Wilhelm 2.** haben allerdings gerührt, mir das 2. Bataillon des Infanterieregiments 68 zu übergeben. Ich will nun mal sehen, ob Ihr was gelernt habt!

**Wahlleiter Wilhelm 2.** haben allerdings gerührt, mir das 2. Bataillon des Infanterieregiments 68 zu übergeben. Ich will nun mal sehen, ob Ihr was gelernt habt!

**Wahlleiter Wilhelm 2.** haben allerdings gerührt, mir das 2. Bataillon des Infanterieregiments 68 zu übergeben. Ich will nun mal sehen, ob Ihr was gelernt habt!

### Rundfunkprogramme.

**Rundfunk-Programme.** Berlin, Königsbrunn, Stettin. Berlin Welle 504 u. 571. — Königsbrunn Deutsche Welle 1300. — Stettin Welle 241. — Stettin gibt außer eigenen Darbietungen das Programm Berlins. — Königsbrunn gibt es von 8.30 ab (Sonntags von 10.30-2 und abends von 8 Uhr ab). — Wochentags 10.10: Kleinhandelspreise. 10.15: Nachrichten. 11-12.50: Konzert für Verstehe und für die Industrie. 12.55: Zeit. 1.15: Nachrichten. 1.20: Vörl. 3.10: London-Börse. Zeit. — Nach Abendprogramm: Nachrichten. Zeit. Wetter. Sport. Theater. Film.

**Rundfunk-Programme.** Berlin, Königsbrunn, Stettin. Berlin Welle 504 u. 571. — Königsbrunn Deutsche Welle 1300. — Stettin Welle 241. — Stettin gibt außer eigenen Darbietungen das Programm Berlins. — Königsbrunn gibt es von 8.30 ab (Sonntags von 10.30-2 und abends von 8 Uhr ab). — Wochentags 10.10: Kleinhandelspreise. 10.15: Nachrichten. 11-12.50: Konzert für Verstehe und für die Industrie. 12.55: Zeit. 1.15: Nachrichten. 1.20: Vörl. 3.10: London-Börse. Zeit. — Nach Abendprogramm: Nachrichten. Zeit. Wetter. Sport. Theater. Film.

**Rundfunk-Programme.** Berlin, Königsbrunn, Stettin. Berlin Welle 504 u. 571. — Königsbrunn Deutsche Welle 1300. — Stettin Welle 241. — Stettin gibt außer eigenen Darbietungen das Programm Berlins. — Königsbrunn gibt es von 8.30 ab (Sonntags von 10.30-2 und abends von 8 Uhr ab). — Wochentags 10.10: Kleinhandelspreise. 10.15: Nachrichten. 11-12.50: Konzert für Verstehe und für die Industrie. 12.55: Zeit. 1.15: Nachrichten. 1.20: Vörl. 3.10: London-Börse. Zeit. — Nach Abendprogramm: Nachrichten. Zeit. Wetter. Sport. Theater. Film.

**Rundfunk-Programme.** Berlin, Königsbrunn, Stettin. Berlin Welle 504 u. 571. — Königsbrunn Deutsche Welle 1300. — Stettin Welle 241. — Stettin gibt außer eigenen Darbietungen das Programm Berlins. — Königsbrunn gibt es von 8.30 ab (Sonntags von 10.30-2 und abends von 8 Uhr ab). — Wochentags 10.10: Kleinhandelspreise. 10.15: Nachrichten. 11-12.50: Konzert für Verstehe und für die Industrie. 12.55: Zeit. 1.15: Nachrichten. 1.20: Vörl. 3.10: London-Börse. Zeit. — Nach Abendprogramm: Nachrichten. Zeit. Wetter. Sport. Theater. Film.

**Rundfunk-Programme.** Berlin, Königsbrunn, Stettin. Berlin Welle 504 u. 571. — Königsbrunn Deutsche Welle 1300. — Stettin Welle 241. — Stettin gibt außer eigenen Darbietungen das Programm Berlins. — Königsbrunn gibt es von 8.30 ab (Sonntags von 10.30-2 und abends von 8 Uhr ab). — Wochentags 10.10: Kleinhandelspreise. 10.15: Nachrichten. 11-12.50: Konzert für Verstehe und für die Industrie. 12.55: Zeit. 1.15: Nachrichten. 1.20: Vörl. 3.10: London-Börse. Zeit. — Nach Abendprogramm: Nachrichten. Zeit. Wetter. Sport. Theater. Film.

**Rundfunk-Programme.** Berlin, Königsbrunn, Stettin. Berlin Welle 504 u. 571. — Königsbrunn Deutsche Welle 1300. — Stettin Welle 241. — Stettin gibt außer eigenen Darbietungen das Programm Berlins. — Königsbrunn gibt es von 8.30 ab (Sonntags von 10.30-2 und abends von 8 Uhr ab). — Wochentags 10.10: Kleinhandelspreise. 10.15: Nachrichten. 11-12.50: Konzert für Verstehe und für die Industrie. 12.55: Zeit. 1.15: Nachrichten. 1.20: Vörl. 3.10: London-Börse. Zeit. — Nach Abendprogramm: Nachrichten. Zeit. Wetter. Sport. Theater. Film.

**Rundfunk-Programme.** Berlin, Königsbrunn, Stettin. Berlin Welle 504 u. 571. — Königsbrunn Deutsche Welle 1300. — Stettin Welle 241. — Stettin gibt außer eigenen Darbietungen das Programm Berlins. — Königsbrunn gibt es von 8.30 ab (Sonntags von 10.30-2 und abends von 8 Uhr ab). — Wochentags 10.10: Kleinhandelspreise. 10.15: Nachrichten. 11-12.50: Konzert für Verstehe und für die Industrie. 12.55: Zeit. 1.15: Nachrichten. 1.20: Vörl. 3.10: London-Börse. Zeit. — Nach Abendprogramm: Nachrichten. Zeit. Wetter. Sport. Theater. Film.

**Rundfunk-Programme.** Berlin, Königsbrunn, Stettin. Berlin Welle 504 u. 571. — Königsbrunn Deutsche Welle 1300. — Stettin Welle 241. — Stettin gibt außer eigenen Darbietungen das Programm Berlins. — Königsbrunn gibt es von 8.30 ab (Sonntags von 10.30-2 und abends von 8 Uhr ab). — Wochentags 10.10: Kleinhandelspreise. 10.15: Nachrichten. 11-12.50: Konzert für Verstehe und für die Industrie. 12.55: Zeit. 1.15: Nachrichten. 1.20: Vörl. 3.10: London-Börse. Zeit. — Nach Abendprogramm: Nachrichten. Zeit. Wetter. Sport. Theater. Film.

**Rundfunk-Programme.** Berlin, Königsbrunn, Stettin. Berlin Welle 504 u. 571. — Königsbrunn Deutsche Welle 1300. — Stettin Welle 241. — Stettin gibt außer eigenen Darbietungen das Programm Berlins. — Königsbrunn gibt es von 8.30 ab (Sonntags von 10.30-2 und abends von 8 Uhr ab). — Wochentags 10.10: Kleinhandelspreise. 10.15: Nachrichten. 11-12.50: Konzert für Verstehe und für die Industrie. 12.55: Zeit. 1.15: Nachrichten. 1.20: Vörl. 3.10: London-Börse. Zeit. — Nach Abendprogramm: Nachrichten. Zeit. Wetter. Sport. Theater. Film.

**Ohne Fleisch doch kräftige Suppen und schmackhafte Gemüse**  
zusammensetzen, ermöglicht auf einfache und gesunde Weise  
die altbewährte **MAGGI Würze**







Von Lavamassen überflutet Der Vulkan Tokatich in Japan ist am Montag plötzlich in Tätigkeit getreten und hat große Mengen Lava ausgeworfen. Ein Dorf mit 60 Häusern und etwa 800 Bauenhöfe sind von den Lavamassen überflutet und 120 Personen, in der Mehrzahl Bergarbeiter, die in den Gruben von Soufou arbeiten, begraben worden. Die Zahl der Verbliebenen wird auf 1000 bis 2000 Personen geschätzt. Der Vulkan spie ungeheure Schwefel- und Lavamassen aus, die in einem Umfange von etwa 30 Kilometer das Land bedeckten. Am furchtbarsten war die Wirkung des Vulkanausbruchs — man hatte den Schwefelberg seit langem nie erloschen gehalten — an den Ufern der Insel Soffaito. Die Rettungsarbeiten sind äußerst schwierig und kaum durchführbar, da die Lavamassen noch im Fluss sind und über dem ganzen Gebiet dicke Schwefeldämpfe lagern.

Ein Westrennen um die Welt in 35 Tagen hat der Amerikaner Goldstrom angetreten und sich zu diesem Zweck auf dem Schnellhampfer „Maurelania“ in New York eingeschifft. Goldstrom hofft, den letzten Schnellfahrrekord einer Fahrt um die Welt, den sein Landsmann Henry Mears aufgestellt hat, nämlich 35 Tage, 21 Stunden, 35 Minuten und vier Fünftel Sekunden, zu überbügeln. Er hat den Kapitän der „Maurelania“ zu dem Betreffenden veranlaßt, 6 Stunden vor der fahrplanmäßigen Zeit

in Plymouth zu landen, damit Goldstrom mit einem Seeflugzeug seine Reise über Berlin nach Moskau und von da aus nach Japan fortsetzen kann. Wieder brauchte 2 Tage, um von Berlin nach Moskau zu kommen, Goldstrom will jedoch einen neuen Rekord der Strecke New York—Moskau aufstellen, da er neben den Eisenbahnen und Schnellhampfern auch Flugzeuge benutzen will. Das Rennen soll in zwei Etappen vor sich gehen, von denen die erste am 7. Juni in Tokiohama erreicht werden soll. Die Etappe von Tokiohama nach New York soll durch eine bessere Abflughöhe der Flugzeuge gemindert werden. Den amerikanischen Kontinent glaubt Goldstrom in 36 Stunden überfliegen zu können.

Luftküstfall im Neuschwabenberge. Bei einer Föhrung durch die Löhler des Neuschwabenberges brach am zweiten Pfingstfesttag eine Holzbrücke plötzlich zusammen. Die Brücke führt über eine schmale tiefe Schlucht und wurde gerade passiert. Neun von den zehn Personen konnten sich noch im letzten Augenblick retten, während eine junge Breslauer Geschäftsfrau in die Schlucht hinabstürzte und in einer Felspalte hängen blieb. Die Verunglückte konnte mit Hilfe von Seilen gerettet werden. Die Frau hat eine schwere Gehirnerschütterung und Lueschlingen davongetragen.

Im Koffer erstickt sind zwei Knaben in der verlassenen Dachkammer ihres Elternhauses in Basel. Die beiden Kinder

waren in Anwesenheit ihrer Eltern in die Dachkammer gedrungen, hatten diese vor ihnen verschlossen und waren in der Folge gestorben. In dieser einen Falle hatte der Leichenbeschauer, konnte die Anwesenheit nicht feststellen und hat es nicht.

**Warenmärkte.**  
**Berliner Produkten-Börse vom 25. Mai.**  
 Notizen an der Mittagssborse ab Station. Weizen, märk. 196,00, meckl. 197,00, Roggen, märklich 170—181,00, vommerscher —, weidenburg. —, Sommergerste 187—200, Winter- u. Futtergerste 160—182, Hafer, märk. 167—170, Weizenmehl 18,75—20,50, feinstes Marken über Weiss, Roggenmehl 25,00—26,50, Weizenmehl 11—10,60, Roggenmehl 11,50—11,75, Mays —, Weizenklein 12 bis 12,50, Kleine Speiseerbsen 20,00—20,50, Futtererbsen 20,00—20,50, Petruskolen 20—23, Ackerbohnen 22,00—23,00, Winter 28—31, Vervinen, blaue 12,00—13,00, gelbe 15—15,60, Geradella, weiß, 38—41, Hauptkuchen 13,00—14, Petruskolen 14,00 bis 15,20, Trockenfenchel, prompt 28—10,20, Buderischmel —, Tortelmelasse, 30,75 Prozent —, Kartoffelkosten 16,10—16,30, Getreide und Delianten pro 100 Kilogramm, das übrige pro 100 Kilogramm.

**Gegen offene Füße, Krampfadern** gebrauchen Sie mit Erfolg **Arislan-Beinwundensalbe, 1,50, 2,50 Mf.**  
 Hof-Apotheke Magdeburg, Breiter Weg 158.

# Heile dich selbst!

durch innere Körperreinigung und Bluterneuerung nach dem neuen Dr. med. Greither-System genannt

Ausscheiden! **Saluskur** Aufbewahren!

das sich in kürzester Zeit nur durch seine glänzenden Heilerfolge bei jeder Art von noch beschwerlicher Krankheit bei richtiger Durchführung einen großen Ansehenspreis in ganz Deutschland verschafft hat, der immer mehr wächst.

Die mit natürlichen und synthetischen Mineral durchdringende Kur muß wegen der Wichtigkeit in der Anbahnung über die Krankheitsursache und ebenso über den sicheren Weg im Anfang

**das Ei des Columbus in der Medizin**  
 gesucht und in keiner Zeit so nötig

## Heilkur der Zukunft

weil es die allen höchst gelagte und körperliche Leistungsfähigkeit bringt.

Keine Spezialkur oder Überdosis, wie andere nur mechanische Heilmethoden, sondern ein fest und zuverlässig auf wissenschaftlichem Boden stehendes Verfahren wie die ungeliebten Ura-, Nahrung- und Temperaturanordnungen eines Arztes nach neuerer selbst ermittelten Gesichtspunkten bewiesen und die Lehren ohne Vorurteile leicht an sich selbst nachprüfen kann.

**Heilen heißt reinigen! Der Tod sitzt im Darm!**

Keine Eingekerkerten, Keulen oder Gift, sondern nur unerschöpfliche und natürliche Essige- und Reinigungsmitel.

Prospekt mit Geschichte von Jernitz und Lahn kostenlos.  
 Formulare sowie Buch: Saluskur (Schönes M. 1.—) im Buchhandel durch

**Salus-Werk, München 9**  
 Schönstraße 10.

## Oeffentlicher Vortrag

von Dr. med. Otto Greither über dieses Thema

am Freitag den 28. Mai, abends 8 Uhr, im Gesellschaftsraum „Freundschaft“ großer Saal.

Eintritt frei

**Günstiges Möbel-Angebot!**  
 für nur **665 Mf.**

Kaufen Sie bei mir 4 St. 1 kompl. ein St.:

**Speisezimmer** oder 1 kompl. ein St. **Schlafzimmer** oder 1 kompl. ein St. **Herrenzimmer**

Schöner Sie haben auch ein St. mit 2 St. 1 kompl. ein St. **Waspelung** in 4 St. 1 St. 1 kompl. ein St. **Nischenstuhl** und den halben Preis auf 2 St. 1 kompl. ein St. **Schreibtisch** mit 2 St. 1 kompl. ein St. **10 J. Garantie**

**Gustav Jentsch,**  
 Magdeburg, Breiter Weg 158  
 Einmalige Preisangabe!



Ein guter Start ist sehr viel nützlich

# Erdal

ist immer an der Spitze

**Schneider**  
 nach Berlin, Berlin in hoher Form 1909, Volgt, Preisliste 19

**Wagner**  
 2 P. 1909, nach Berlin, Volgt, Preisliste 19

**Tangermünde. Tangermünde.**  
 Von der Reise zurück  
**Dr. Haun**  
 prakt. Zahnarzt  
 Schloßfreiheit 4 Schloßfreiheit 4

**Referatmachung**  
 Eine Sitzung der Vereinsversammlung findet am Freitag den 28. Mai, abends 8 Uhr, im Sitzungssaal des Kulturhauses, Kaserne-Str. 10, im Rathausgebäude, 2. Stock, im Saal der 1. Kompanie, statt.

**Referatmachung**  
 Der Vereinsvorsitzende Herr Dr. Haun hat am Freitag den 28. Mai, abends 8 Uhr, im Sitzungssaal des Kulturhauses, Kaserne-Str. 10, im Rathausgebäude, 2. Stock, im Saal der 1. Kompanie, statt.

**Referatmachung**  
 Der Vereinsvorsitzende Herr Dr. Haun hat am Freitag den 28. Mai, abends 8 Uhr, im Sitzungssaal des Kulturhauses, Kaserne-Str. 10, im Rathausgebäude, 2. Stock, im Saal der 1. Kompanie, statt.

**Stadtsanitäts-Inspektion**  
 Kapellstr. 10

**Referatmachung**  
 Eine Sitzung der Vereinsversammlung findet am Freitag den 28. Mai, abends 8 Uhr, im Sitzungssaal des Kulturhauses, Kaserne-Str. 10, im Rathausgebäude, 2. Stock, im Saal der 1. Kompanie, statt.

**Referatmachung**  
 Der Vereinsvorsitzende Herr Dr. Haun hat am Freitag den 28. Mai, abends 8 Uhr, im Sitzungssaal des Kulturhauses, Kaserne-Str. 10, im Rathausgebäude, 2. Stock, im Saal der 1. Kompanie, statt.

**Referatmachung**  
 Der Vereinsvorsitzende Herr Dr. Haun hat am Freitag den 28. Mai, abends 8 Uhr, im Sitzungssaal des Kulturhauses, Kaserne-Str. 10, im Rathausgebäude, 2. Stock, im Saal der 1. Kompanie, statt.

**Casino**  
 28 Jahre am Sonntag  
 Der kleine Casino  
 Unsere kleinen Jungen

Am Freitag den 28. Mai, abends 8 Uhr, im Gesellschaftsraum „Freundschaft“ großer Saal.

**ZENTRAL**  
 Nur Einmalige!  
 Nur Einmalige!  
 mit 40 bis zu 275 Mf. (Einsparung)  
 täglich 4 Uhr.

**Lene, Lotte, Liese**  
 Aufbruch in die Welt  
 Aufbruch in die Welt  
 Aufbruch in die Welt

**Klassiker**  
 Buchhandlung  
 Volksstimme.

**Wagner**  
 nach Berlin, Berlin in hoher Form 1909, Volgt, Preisliste 19

**Berein der Freidenker für Feuerbestattung.**  
 Am Sonntag, abends 8 Uhr, findet in der Kapellstr. 10, im Saal der 1. Kompanie, statt.

**Referatmachung**  
 Eine Sitzung der Vereinsversammlung findet am Freitag den 28. Mai, abends 8 Uhr, im Sitzungssaal des Kulturhauses, Kaserne-Str. 10, im Rathausgebäude, 2. Stock, im Saal der 1. Kompanie, statt.

**Anna Fabiel**  
 Referatmachung

**Referatmachung**  
 Eine Sitzung der Vereinsversammlung findet am Freitag den 28. Mai, abends 8 Uhr, im Sitzungssaal des Kulturhauses, Kaserne-Str. 10, im Rathausgebäude, 2. Stock, im Saal der 1. Kompanie, statt.

**Referatmachung**  
 Eine Sitzung der Vereinsversammlung findet am Freitag den 28. Mai, abends 8 Uhr, im Sitzungssaal des Kulturhauses, Kaserne-Str. 10, im Rathausgebäude, 2. Stock, im Saal der 1. Kompanie, statt.

**Referatmachung**  
 Eine Sitzung der Vereinsversammlung findet am Freitag den 28. Mai, abends 8 Uhr, im Sitzungssaal des Kulturhauses, Kaserne-Str. 10, im Rathausgebäude, 2. Stock, im Saal der 1. Kompanie, statt.

**Referatmachung**  
 Eine Sitzung der Vereinsversammlung findet am Freitag den 28. Mai, abends 8 Uhr, im Sitzungssaal des Kulturhauses, Kaserne-Str. 10, im Rathausgebäude, 2. Stock, im Saal der 1. Kompanie, statt.

**Referatmachung**  
 Eine Sitzung der Vereinsversammlung findet am Freitag den 28. Mai, abends 8 Uhr, im Sitzungssaal des Kulturhauses, Kaserne-Str. 10, im Rathausgebäude, 2. Stock, im Saal der 1. Kompanie, statt.

**Referatmachung**  
 Eine Sitzung der Vereinsversammlung findet am Freitag den 28. Mai, abends 8 Uhr, im Sitzungssaal des Kulturhauses, Kaserne-Str. 10, im Rathausgebäude, 2. Stock, im Saal der 1. Kompanie, statt.

# Das Amsterdamer Pfingst-Jugendfest.

Über den internationalen Jugendtag geht uns noch dieser ausführliche Bericht zu:

Das große internationale Pfingstfest der Sozialistischen Arbeiterjugend in Amsterdam wird durch die von Jugend und Kraft geheiligte Pfingstbegeisterung, die es durchglüht, und durch den starken Idealismus, der seinen Ringebungen von Anfang bis zu Ende die mitreisende Wucht verleiht, als ein jeltener Höhepunkt nicht nur der sozialistischen Jugendbewegung, sondern der sozialistischen Arbeiterbewegung in der Geschichte forschen. Pfingstfest im Sinne eines freieren, lebensbejahenden und kampftüchtigen Menschentums war es, der die Tausende junger Menschen erfüllte, die von nah und fern, aus allen deutschen Gauen, von der See bis zu den Alpen, aus Dänemark und Schweden, selbst aus der Tschechoslowakei und Polen herbeigekommen waren, um von ihrer Entschlossenheit zum Mitschaffen an dem Bau eines schöneren und lebenswerteren Gemeinschaftshauses der Menschheit Zeugnis abzulegen.

Schon Freitag nachmittag von 4 Uhr an liefen die Sonderzüge mit den ausländischen Gästen auf den Bahnhöfen der im jungen Maiengrün prangenden holländischen Hauptstadt ein. Aus den Fenstern wehten die roten Fahnen lustig im Wind, und Lachen und Tuscheln füllte die Bahnhofshallen, als die jungen Gäste das Ziel ihrer Reise erreicht hatten. Und doch war ihnen trotz der weiten Bahnstrecken, die namentlich die Ostdeutschen, die Österreicher, Tschechen und Polen zurückgelegt hatten, nichts von Ermüdung anzuspüren, als sie mit wehenden Bannern die Internationale in verschiedenen Sprachen singend durch das Gemüll der Großstadt sich den Weg bahnten. In ausländischen Besuchern hatten die holländischen Genossen, die den fremden Jugendgenossen an der Grenze das erste Willkommen auf niederländischem Boden geboten hatten, 1000 Deutsche, 70 Dänen, 50 Tschechen, 15 Schweden und 20 Polen abgeholt.

Der Einmarsch ins Lager gleich einem Festzug, und dank der vorzüglichen Organisationsarbeit unserer holländischen Genossen wurden die jugendlichen Gäste schnell auf die

### Straßen der großen Zeltdstadt:

die Marszstraße, Bevelstrasse, Nachdambstrasse, Nordstrasse und so weiter verteilt. Dann gab man ihnen Gelegenheiten, sich von der ermüdenden Reise zu reinigen, und an den großen Waschlagen, die multizellig eingerichtet waren, herrschte zum erstenmal Ruhe.

Zur ersten Begrüßung aller dann alle zur gemeinsamen Pflicht des Internationalen, wo sich unter dem Zeichen der Kameradschaft, trotz der Untereinheit der Nationalitäten Harmonie aufgebildet hatte. Der morgendliche Gedächtnisfeier wurde, worauf zuerst Genosse J. J. de Jonge die ausländischen Jugendgenossen in hervorstechender Weise begrüßte. Der Dank der Gäste war das in vielen Sprachen vorgetragen, als er doch ewig neue Schlüsse „Die Internationale“. Die die zeitgenössische Amsterdamer Partei, und Gemeindeführer Hände sprach Genosse Beijers, der namentlich dem Kampf gegen die alten Amsterdamer Genossen, nachher die Worte „Die junge Garde“ sprach hatte, hoch Genosse Wiersma, dem die Adresse Amsterdam der Sozialistischen Arbeiterpartei die ganze Freude willkommen. Der zweite Redner war Genosse Bier, der die Grüße der Jugendgenossen begrüßte, deren Zahl sich auf 3000 holländische Studenten und Arbeiter, das waren reibend müder, mit lautem Jubel begrüßt wurde. Während der Feier waren noch weitere 120 jugendliche Jugendgenossen eingetroffen. Das erste Pfingstfestessen, vor dem auch viele holländische Pfingstgenossen waren, wurde mit dem deutschen Lied „Heidel, zur Sonne, zur Meerheit“ und der Internationalen mündlich geschlossen.

Der Donnerstag des Pfingstfestes wurde der Tag der beiden Tage, als die Gäste in der Nacht der Pfingstfeier nach Holland, eine Wanderung mit dem Namen anzuwecken und wo die holländischen Genossen die erste Nacht ihre Begrüßungsarbeiten hatten, viel Aufmerksamkeit, was die Teilnehmerungen der Gäste des großen Wälders besahen der Gedächtnisfeier der holländischen sozialistischen Kameradschaft und der nationalhistorischen Veranstaltung, wo es wieder in den frühen Nachmittagsstunden weil verschiedene Abende waren.

Eine Feier vor Ende dieses Wälders und nach dem Besonderen wurde die

große Gedenkfeier am Pfingstmontagabend in der Reifenhalle der Amsterdamer holländischen. Diese Halle, die unter ihrer alten schwebenden erkennbaren Fugen wie ein 1900 Meter langer Raum war, vor



Zeilerger-Bucht und Amsterdams Dafen. Im Vordergrund der Zentralbahnhof.

bereits in den frühen Nachmittagsstunden das Ziel eines Zuges, die zu Fuß zu Fuß und in überfüllten Straßenwagen herbeizutreiben, um mit der Jugend eine große Gedenkfeier zu feiern. Die holländischen Kameradschaften teilte sich in fünf Abteilungen, um mit der Jugend eine große Gedenkfeier zu feiern. Die holländischen Kameradschaften teilte sich in fünf Abteilungen, um mit der Jugend eine große Gedenkfeier zu feiern.

murden der große Genosse Wälders und die Genossen Wälders begrüßt, denen inmitten der Jugend ein Ehrenplatz angewiesen wurde

Vier Sprechchöre wurden von der Bühne aus zum Vortrag gebracht, jeder auf seine Art einprägnant und erhebend. Der Amsterdamer Sprechchor machte den Anfang, worauf der Hamburger Sprechchor besonders mit Richard Schmels „Erntelied“ ungeheuren Beifall erntete. Auf den zweiten Hamburger Sprechchor folgten Tanzspiele der Amsterdamer Jugendgenossen. Den Beschluß bildete ein durch den Genossen Schuhmacher geleitetes, packendes Bild, wozu der Amsterdamer Sprechchor „Auf dem Schiffsfeld“ von Van Tolzum vortrug. Dann



Pfingsten zeltlager der Arbeiterjugend zentral in Amsterdam Mai 1926

ordneten sich die langen Züge noch in der Reifenhalle und setzten sich mit lebhaftem Ernst auf den jugendlichen Gesichtern unter einem Wolke von überwiegend roten Fahnen, unter denen sich bei den deutschen Jugendgenossen auch eine schwarzrotgoldene Fahne befand, wieder in Bewegung, um durch die Straße mächtiger Straßen dem bei erleuchteten Zeltdlager zuzuströmen. — Damit hatte das Fest den ersten Tag begonnen.

Von den vielen schönen Stunden des großen sozialistischen Pfingstfestes in Amsterdam war die

### Ausdehnung am Pfingstsonntagabend im Stadion

wenigstens am interessantesten und erbeidendsten. Die ganze Größe der modernen Jugendbewegung, die ganze Wärme ihrer Ziele, die ganze Reinheit ihres Idealismus gab ihre Bewegung einer Demonstration, die die Betrachter unter den Zuschauern tief rührte und begeisterte. Die die die Jugend noch auf Jahre hinaus geistig gläubig und neue Bestrebungen mit nach Hause nehmen werden.



Soldatenehre mit Barocktürm, wo die Frauen beim Abmarsch der Arbeiter meinten.

Das erste Pfingstfest in Amsterdam begann in der Reifenhalle, wo die holländische Jugendgenossen sich versammelten. Die holländische Jugendgenossen bildeten den Kern der Veranstaltung. Die holländische Jugendgenossen bildeten den Kern der Veranstaltung. Die holländische Jugendgenossen bildeten den Kern der Veranstaltung.

Die die die Jugendgenossen bildeten den Kern der Veranstaltung. Die holländische Jugendgenossen bildeten den Kern der Veranstaltung. Die holländische Jugendgenossen bildeten den Kern der Veranstaltung.

Die die die Jugendgenossen bildeten den Kern der Veranstaltung. Die holländische Jugendgenossen bildeten den Kern der Veranstaltung. Die holländische Jugendgenossen bildeten den Kern der Veranstaltung.

Die die die Jugendgenossen bildeten den Kern der Veranstaltung. Die holländische Jugendgenossen bildeten den Kern der Veranstaltung. Die holländische Jugendgenossen bildeten den Kern der Veranstaltung.

Treue zur großen Sache hängen die Anse, um denen das trotz des langen Marsches noch uner müde Augenpaar der Internationale keine Müdigkeit verriet. Auf der einen Schmalseite des Arena-Quals war eine rot drapierte Tribüne errichtet, geräumig genug, um mehrere hundert Menschen aufzunehmen.

Nachdem die sozialistische Jugendinternationale, an deren Spitze die Genossen Ellenhaner, Bier, Voogd, Aaas, Vorritt und andre gingen, den Beschluß des großen Jubiltagszugs durch die Arena gefaßt hatten, leitete zunächst der Gesang der Arbeiter-Marseillaise den Höhepunkt des Festes ein. Dann trat der Amsterdamer Sprechchor auf. Das Chorwort „Jugendtag“ zunächst in einzelnen, auf hohen Biederstalten stehenden Gestalten, dann in mächtigen Reihen verkörpert, groß, erhaben, in den edel-einfachen Linien griechischer Antike und doch ein so nahestehend in der Entfaltung des nach Freiheit und Menschentum drängenden Massenwillens, der in der „Internationale“ seine höchste Steigerung findet.

Und hieraus entwickelte sich der Zug der Tausende jugendlicher Streiter zum Lager zurück, umjauchzt von den vielen



Bringsenacht, einer der alten Stadtgräben mit typischer Brücke und charakteristischen Giebelhäusern.

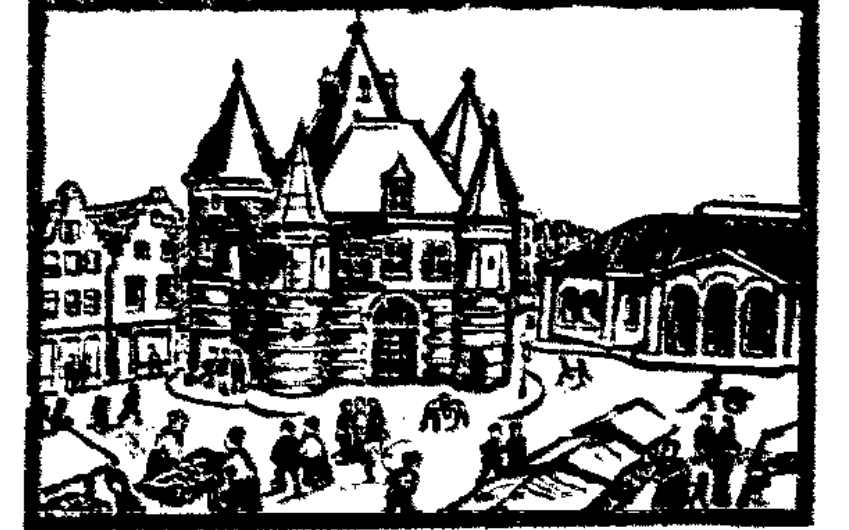
Tausenden, die in der fast mitternächtlichen Stunde noch in den Straßen die zurückkehrende Jugend erwarteten. Eine schier endlose Lichterschlange, in der die Kadetten der heiligen Ernst auf den jugendlichen Gesichtern groß bejubelten, zog wie ein Traumbild inmitten der städtischen Reize an so manchen inneren Zeugnissen langjähriger Jahrhunderte vorüber durch die alte schöne Stadt. Der Pfingsttag der internationalen sozialistischen Jugend übte seinen unwiderstehlichen Zauber aus.

### Amsterdam, die Stadt.

Wer kann es glauben, daß die wunderbare graue Stadt mit ihren vielen, vielen kragenden Giebelhäusern, dieses „Venedig von Norden“ mit seinen Kanälen und Giebelhäusern, mit seinem Hafen und seinem regen Handelsverkehr, ursprünglich ein kleines, einfaches Fischerdorf war? Dennoch, die Lebenslieferung will es ja. Sie erzählt, zwei nordwegische Fischer seien mit ihren kleinen Schiffen hierher vertrieben worden, und wie sie zum heiligen Oel gebetet hatten, trieb ein günstiger Wind sie hier ans Land, wo sie ihre Häfen bauten. Seit uralter Zeit floss die Inself bei Amsterdam ins Meer. Und jedesmal, wenn Stürme das Wasser der IJdersee aufwühlten, drangen die Fluten in die Umflutungen und verheerten den Hof der Bauern, die sich gleichfalls an Amstelwände angehebelt hatten. Im diesem Uebel vorzubeugen, legten die Bauern der Mündung ihres Kusses einen Dam m. vor. Den Amsteldam, nach dem die Stadt noch heutzutage Amstel-Dam genannt wird. So bildete sich zu gleicher Zeit ein Hafen, aus dem Binnen- und Fischerdorf entstand der Anfang einer Hafen- und Handelsstadt, in welcher die Wolle aus England, der Bier aus Hamburg emschifft wurde. Von Amsterdam aus wurden die Waren nach den indischen Provinzen weitergeschickt.

Zum alskald füngerten Aufschwung der Stadt im 14. Jahrhundert trug auch die Tatsache bei, daß sein dem Rat der 1345 zahlreichste Pilger nach der heiligen Stadt wallfahrte. Ein Jahr, der kann die heiligen Sakramente gereicht werden, mußte erhoben. Die Anwesenheit wurden ins Feuer geworfen. Die Obleie war nicht unrichtig. Die auf den heutigen Tag wird dies Merkmal in der Form einer römischen Prozession geübt. Es entstand am „Amsterdam“ zahlreiche Klöster, das geistliche Leben blühte, wie auch das Handelsleben. Amsterdam wurde ein geistliches Zentrum der Hanse, mit der es von 1438 bis 1441 sogar Krieg führte.

Im Jahre 1578 brachte die „Allegation“ — eine friedliche Revolution — die holländische Regierung in die Hände protestantischer Bürgermeister. Seit 1795 übten die berühmten Regenten geschildert eine fast unumkehrbare Gewalt aus, die in den Händen einiger weniger Familien verblieb, da die Bürgermeister durch Propagation geteilt wurden. Ihre autoritäre Macht in nur der der unumschränkten Tugend oder der römischen Konstitution beruhete. Die Maria de Roden waren die Amsterdamer Bürgermeister. „Wir, Madame, sind die Könige des Landes.“



Die Waag am „Neuen Markt“

Die unter der damaligen republikanischen Verfassung unter französischer Herrschaft der Amsterdamer Schiffe, der Handel, die soziale Verhältnisse und Wirtschaftsbedingungen geblieben haben, wenn man keine die ganze Welt. Ein gegen Ende des 18. Jahrhunderts wurde Amsterdam seinen Platz neuen Weltstädten abgeben. Gebung, London, Amsterdam überholten es. Der Verlust der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts ist eine neue Zeit des Wachsens, der vor dem Kriege seinen Höhepunkt erreichte.

Der Vertrag von Amsterdamer Schiffe bildet noch immer ein Hauptstück in der Geschichte der holländischen Niederlande. Die die die Jugendgenossen bildeten den Kern der Veranstaltung. Die holländische Jugendgenossen bildeten den Kern der Veranstaltung. Die holländische Jugendgenossen bildeten den Kern der Veranstaltung.

da, Münsterdammer Gasse, wo Membrandt und Zimmo leben, wo an alten Marktplätzen die reichen Zonagenen stehen, wo das ganze Kammerleben sich auf der Straße abspielt, wo jede Straße einen Markt bildet, wo die Leute in ganz alten, schiefen, schmachtigen Häusern wohnen.

Ein andres Viertel ist der „Nordbau“, ein Viertel der Frauen, über das der Sozialist Querido ein gewaltiges, dreiteiliges Epos schrieb. All, all ist dies alles, aber neu, ganz neu sind die reichen Viertel, es sind jene gestunden, geräumigen Behausungen moderner Varnar, die Amsterdamer den Scheinamen eines „Messa“ des Arbeiterwohnungsbaues verleiht haben.

Jeden Fremden geht es in Amsterdam gleich nach den Hase n an Lage n, der Kunstfreund begibt sich gleich ins Reichsaufseum, wo ihn die herrlichen Membrandts begeistern, oder ins Städtische Museum, wo sich wunderbare Schätze moderner Malerei befinden.

Die Fremde aller Völker erwidern sich an den schönsten alten Gebäuden. Aber eins soll nicht vergessen werden: wenn man durch die Hauptstraße, die belebte Kalverstraat spaziert, biegt man in der Nähe vom Spui in eine kleine Seitengasse ein. Man tritt dann durch ein kleines Tor, und den Lärm der Großstadt noch in den Ohren, befindet man sich plötzlich in einem kleinen, mittelalterlichen, verzauberten Dorfe. Es ist dies der alte Beguinenvoort, in dem die alten Weiber ihre Gärten pflegen und wo dem Turme einer kleinen Kirche die Stunden schlagen. Nur mit Mühe wird man sich nachher gleich wieder im Stadtdrummel zurechtfinden, so schön war der Traum...

### Nachrichten aus der Provinz. Die Viehschlachtungen.

Die der „Amstelsche Pressedienst“ der „Staatsijden Correspondent“ entnehmen, sind in Provinz in den ersten drei Monaten dieses Jahres geschlachtet worden: rund 29 000 Pferde, 1 Million Stück Rindvieh, 3 100 000 Schweine, 276 000 Schafe, und rund 2 100 Ziegen. Die Zahlen des Rindviehs, der Pferde, Ziegen und Schafe zeichnen hauptsächlich gewerbliche Schlachtungen; in der Zahl der Schweine ist außer den gewerblichen Schlachtungen, die nach der Fleischschau auch der Eidmannen unterliegen, noch der größte Teil der hausgeflächteren, nur der Fleischschau unterliegenden Schweine eingeschlossen.

Gegenüber den gleichen Monaten des Vorjahres weisen die Zahlen auf diesen Bereich ein Mehr auf von rund 300 000 Stück Rindvieh, darunter 200 000 Schweine, von 200 000 Schafen und 200 000 Ziegen. Das ist der Zahl der Schweine bis eine Zunahme von rund 25 000 Stück gegen das Jahr 1923. Das zeigt, dass die Zahl der Schweine in den ersten drei Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vorjahr um rund 25 000 Stück zugenommen hat.

Die Zahl der Schweine in den ersten drei Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vorjahr um rund 25 000 Stück zugenommen hat. Das zeigt, dass die Zahl der Schweine in den ersten drei Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vorjahr um rund 25 000 Stück zugenommen hat.

### Obst- und Gemüseverwertung.

Die Verwertung des Obstes und Gemüses in den ersten drei Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vorjahr um rund 25 000 Stück zugenommen hat. Das zeigt, dass die Zahl der Schweine in den ersten drei Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vorjahr um rund 25 000 Stück zugenommen hat.

### Kreis Haaglanden.

Die Verwertung des Obstes und Gemüses in den ersten drei Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vorjahr um rund 25 000 Stück zugenommen hat. Das zeigt, dass die Zahl der Schweine in den ersten drei Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vorjahr um rund 25 000 Stück zugenommen hat.

### Kreis Rotterdam.

Die Verwertung des Obstes und Gemüses in den ersten drei Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vorjahr um rund 25 000 Stück zugenommen hat. Das zeigt, dass die Zahl der Schweine in den ersten drei Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vorjahr um rund 25 000 Stück zugenommen hat.

### Kreis Rotterdam.

Die Verwertung des Obstes und Gemüses in den ersten drei Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vorjahr um rund 25 000 Stück zugenommen hat. Das zeigt, dass die Zahl der Schweine in den ersten drei Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vorjahr um rund 25 000 Stück zugenommen hat.

### Kreis Rotterdam.

Die Verwertung des Obstes und Gemüses in den ersten drei Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vorjahr um rund 25 000 Stück zugenommen hat. Das zeigt, dass die Zahl der Schweine in den ersten drei Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vorjahr um rund 25 000 Stück zugenommen hat.

### Kreis Rotterdam.

Die Verwertung des Obstes und Gemüses in den ersten drei Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vorjahr um rund 25 000 Stück zugenommen hat. Das zeigt, dass die Zahl der Schweine in den ersten drei Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vorjahr um rund 25 000 Stück zugenommen hat.

### Kreis Rotterdam.

Die Verwertung des Obstes und Gemüses in den ersten drei Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vorjahr um rund 25 000 Stück zugenommen hat. Das zeigt, dass die Zahl der Schweine in den ersten drei Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vorjahr um rund 25 000 Stück zugenommen hat.

### Kreis Rotterdam.

Die Verwertung des Obstes und Gemüses in den ersten drei Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vorjahr um rund 25 000 Stück zugenommen hat. Das zeigt, dass die Zahl der Schweine in den ersten drei Monaten dieses Jahres gegenüber dem Vorjahr um rund 25 000 Stück zugenommen hat.

schon besteht. Wenn erst der Wahlgraben angefüllt ist, kann derke auch zu erwarten sein, daß der Wasserstand der Ems etwas höher wird. Die gesetzliche Miete für Juni ist die gleiche wie im Monat Mai. Es sind also 91 Prozent der Friedensmiete zu zahlen. Wer seine Wohnung selber instand hält, zahlt 90 Prozent; außerdem ist im Umlageverfahren 80 Prozent der Grundvermögenssteuer von sämtlichen Wohnungsinhabern zu erheben. Für die Mieter und Hausbesitzer, für welche die Zahlung bzw. Nichtzahlung der Hauszinssteuer beantragt und genehmigt ist, ermäßigt sich dieser Betrag um 30 Prozent; es sind also in diesem Falle 68 bzw. 64 Prozent der Friedensmiete zu zahlen. — Sozialdemokratischer Ortsverein. Mitgliederversammlung am Sonntag den 29. Mai, abends 8 Uhr, im Lokal von Herzog. Delegiertenswahl für den Bezirke- und Unterbezirkstag. — Eine Betriebsrätevollversammlung, und zwar die erste der neuwahlgewählten Betriebsräte, findet am Freitag den 28. Mai, abends 8 Uhr, in Althaldensleben beim Gastwirt Schulze statt. Alle Betriebsratsmitglieder müssen erscheinen. Kollege Feldmann hält einen Vortrag über die Aufgaben der Betriebsräte. — Die Wasser- u. Badeanstalt ist nach einer Bekanntmachung des Magistrats vom 26. Mai an nur an den letzten vier Tagen der Badezeit, und zwar vom Mittwoch bis Freitag von morgens 9 Uhr bis nachmittags 6 Uhr und am Sonntag von morgens 9 Uhr bis abends 8 Uhr. —

### Kreis Calbe.

Barth. Grabstellengebühr. Die Zahlung der Grabstellengebühr für 1926 muß bis spätestens 1. Juli erfolgen, sonst wird die Einziehung der betreffenden Grabstellen erfolgen. Kann der Termin nicht noch 8 Wochen hinausgeschoben werden? Man berücksichtige doch die Notlage dieser Leute. — Vom Viber. Zwischen Freitenhagen und Men kann man in nächster Nähe des Eisenbahns eine vom Viber umgelegte Roppel sehen. — Der Pfingstschiff. Eine alte Säge, ist wieder aufgelebt. Schlächtermeister Nischke hat, am Pfingstsonntag ein mit Maten geschmücktes Tier durch die Straßen führen. Es war willfähriger als die Kuh aus Schwere, die von zwei hiesigen Schlächtermeistern gekauft, nach Berlin gebracht werden sollte, sich unterwegs befreite, den Weg über Gierglück und Plös nach dem Meiser See nahm und sich nicht abgeben, in das kühle Wasser zu springen. Mit vieler Not setzte man den noch lebenden kühnen Pfingstschiff, der sein Gefährd zu ahnen schien. — Tod eines Hirsches. Der Landwirt H. aus Tornitz wurde so unglücklich überfahren, daß er schon am nächsten Tag im Krankenhaus seinen Verletzungen erlag. — Tierärztliche. Gemene Rindern gehören zum täglichen Brot. Es genug muß man darauf verzichten. Ein Rindergenie hat ein Kugel, die völlig harmlos ist. Ein paar Tage war sie verstanden, dann kam das Tierchen am Ringelstamm wieder, nahm sich am Leibe, die Schwanz und Hinter, den Schwanz einwickeln um einen harten Kern, an dem wohl eine Kluge die Handlung beständig war. Von Kindern kann das Kind nicht sein, denn was es viel zu schreien erode. — Die Reichsbanner. Nach dem Reichsbanner, vorangetragen durch den Reichsbanner, hat sich am 1. Juli von dem „Reichsbanner“. — Der Reichsbanner. Der Reichsbanner hat sich am 1. Juli von dem „Reichsbanner“. — Der Reichsbanner. Der Reichsbanner hat sich am 1. Juli von dem „Reichsbanner“.

Reichsbanner. Der Reichsbanner hat sich am 1. Juli von dem „Reichsbanner“.

Reichsbanner. Der Reichsbanner hat sich am 1. Juli von dem „Reichsbanner“.

Reichsbanner. Der Reichsbanner hat sich am 1. Juli von dem „Reichsbanner“.

Reichsbanner. Der Reichsbanner hat sich am 1. Juli von dem „Reichsbanner“.

Reichsbanner. Der Reichsbanner hat sich am 1. Juli von dem „Reichsbanner“.

Reichsbanner. Der Reichsbanner hat sich am 1. Juli von dem „Reichsbanner“.

Reichsbanner. Der Reichsbanner hat sich am 1. Juli von dem „Reichsbanner“.

Reichsbanner. Der Reichsbanner hat sich am 1. Juli von dem „Reichsbanner“.

Reichsbanner. Der Reichsbanner hat sich am 1. Juli von dem „Reichsbanner“.

Reichsbanner. Der Reichsbanner hat sich am 1. Juli von dem „Reichsbanner“.

Reichsbanner. Der Reichsbanner hat sich am 1. Juli von dem „Reichsbanner“.

Reichsbanner. Der Reichsbanner hat sich am 1. Juli von dem „Reichsbanner“.

Reichsbanner. Der Reichsbanner hat sich am 1. Juli von dem „Reichsbanner“.

Reichsbanner. Der Reichsbanner hat sich am 1. Juli von dem „Reichsbanner“.

Reichsbanner. Der Reichsbanner hat sich am 1. Juli von dem „Reichsbanner“.

Reichsbanner. Der Reichsbanner hat sich am 1. Juli von dem „Reichsbanner“.

Reichsbanner. Der Reichsbanner hat sich am 1. Juli von dem „Reichsbanner“.

Reichsbanner. Der Reichsbanner hat sich am 1. Juli von dem „Reichsbanner“.

Reichsbanner. Der Reichsbanner hat sich am 1. Juli von dem „Reichsbanner“.

Reichsbanner. Der Reichsbanner hat sich am 1. Juli von dem „Reichsbanner“.

Reichsbanner. Der Reichsbanner hat sich am 1. Juli von dem „Reichsbanner“.

Reichsbanner. Der Reichsbanner hat sich am 1. Juli von dem „Reichsbanner“.

Reichsbanner. Der Reichsbanner hat sich am 1. Juli von dem „Reichsbanner“.

## Willkommen zum Republikanischen Tag

am 29. und 30. Mai in

# Söderstedt.